

Wirtschaftswerbung der Stadt Köln Jahresplanung Köln-Promotion 2008/2009

Vorbemerkung

Auch 2007 hat die renommierte Beratungsgesellschaft Ernst & Young – wie schon 2006 – die Servicequalität und Wirtschaftsfreundlichkeit der größten deutschen Städte auf Basis einer Unternehmensbefragung untersucht. Die Kölner Stadtverwaltung bekam dabei unter allen Städten die besten Noten für ihre Arbeit. 84 Prozent der Kölner Unternehmen erteilen der Stadtverwaltung ein gutes Zeugnis. Damit wird einmal mehr belegt, dass die Stadt mit der Einrichtung eines eigenen Wirtschaftsdezernates und der Optimierung des Unternehmens-Service bundesweit Maßstäbe bei den Themen Entbürokratisierung und Servicequalität bzw. Wirtschaftsfreundlichkeit setzen konnte. Das Amt für Wirtschaftsförderung mit seinem Unternehmens-Service ist der zentrale und akzeptierte Ansprechpartner für alle Unternehmen, Firmen, Handwerker und Gewerbetreibende. Der Erfolg des Wirtschaftsstandortes Köln hängt jedoch nicht nur von der Servicequalität der Stadtverwaltung ab, sondern auch ganz entscheidend vom Bekanntheitsgrad und vom Image der Stadt. Die ausgezeichneten Rahmenbedingungen für Unternehmen und Investoren müssen deshalb ebenso wie die Dienstleistungen der Stadtverwaltung bei den entsprechenden Kernzielgruppen (Investoren, Unternehmer- und Unternehmerinnen, Gründer- und Gründerinnen) sowie Multiplikatoren, also etwa Unternehmensberatungen, Architekten, Projektentwicklern, entsprechend offensiv kommuniziert werden.

Die seit geraumer Zeit zu verzeichnende positive wirtschaftliche Entwicklung am Standort Köln hat für eine weitere Entspannung auf dem Arbeitsmarkt gesorgt, das Gewerbesteueraufkommen ansteigen lassen und damit auch neue finanzielle Spielräume für das Standortmarketing ermöglicht. So hat der Rat im Doppelhaushalt 2008/2009 eine Aufstockung der Haushaltsansätze im Bereich des Standortmarketing beschlossen und damit die Voraussetzung für eine weitere Intensivierung der Aktivitäten insbesondere im Bereich der Auslandsakquisition geschaffen.

Die bewährte Schwerpunktsetzung der vergangenen Jahre auf die Bereiche Medien- und Kommunikationsstadt Köln sowie Immobilienstandort Köln hat sich ebenso bewährt wie die auch unter dem Gesichtspunkt der Kostenbeteiligung sehr erfolgreiche Kooperation mit Unternehmen etwa bei zentralen Marketingmaßnahmen im Bereich der Immobilienbranche und soll deshalb auch in 2008 fortgeführt werden.

Den Standort Köln verstärkt in den Focus ausländischer Investoren zu rücken, bleibt ebenfalls ein Hauptaufgabenfeld, um die Internationalisierung des Wirtschaftsraums weiter voranzutreiben. Ansiedlungserfolge wie im Fall des größten chinesischen Baumaschinenherstellers Sany oder der indischen IT-Unternehmen Cades, Mindtree und Wipro sind Belege dafür, dass sich dieses Engagement auszahlt. Deshalb soll mit den zusätzlichen Mitteln vor allem die weitere Intensivierung gerade des internationalen Marketings und damit die Internationalisierung des Standorts vorangebracht werden.

Nachfolgend sind die wichtigsten Maßnahmen aufgelistet, die vom Amt für Wirtschaftsförderung, von der Stabsstelle Medien und vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik im Rahmen der Köln-Promotion für die Jahre 2008 und 2009 vorgesehen sind, bzw. schon zu Lasten des diesjährigen Haushalts durchgeführt wurden. Eine aktualisierte Projektaufstellung für 2009 wird dem Ausschuss zu Beginn des nächsten Jahres noch einmal vorgelegt werden. Die Finanzierung der einzelnen Maßnahmen erfolgt aus den im Beschlussvorschlag aufgelisteten unterschiedlichen Finanzpositionen.

0. Businessplan Wirtschaftsstandort Köln / „Marke Köln“

Ein Hauptziel bleibt in 2008 die Erarbeitung eines Businessplans Wirtschaft für Köln. Dabei gilt es, die Marke Köln weiter zu stärken. Die jüngsten Ansiedlungsentscheidungen von Microsoft und Lanxess zeigen, dass sich der Wirtschaftsstandort auf einem guten Weg befindet. Mit der Einrichtung des Markenboard kann die Stadt gemeinsam mit der Kölner Wirtschaft und weiteren Institutionen die konsequente Weiterentwicklung und Bewerbung der Marke Köln voranbringen.

Als eine entscheidende Arbeitsgrundlage für die Erarbeitung einer qualifizierten Markenstrategie soll das vorherrschende Köln-Bild und -Image über eine Befragung von führenden Wirtschaftsvertretern und Multiplikatoren (Inhaber, CEOs oder Mitglieder des Senior-Managements von Unternehmen > 250 Mitarbeiter) in den wichtigsten Industrieländern und in einem Attraktivitätsvergleich ausgewählter Städte aus Investorensicht erarbeitet werden.

Nachdem eine umfangreiche bundesweite Imageuntersuchung zum Standort Köln zuletzt 1989 und eine vergleichbare internationale Befragung nach hiesigem Erkenntnisstand noch überhaupt nicht durchgeführt wurde, soll diese für den Markenbildungsprozess sehr schmerzhaft Information-Lücke nunmehr geschlossen werden. Es geht dabei um die Positionsbestimmung des Standortes Köln und die Operationalisierung spezifischer Strategien und Akzente für Zielgruppen im Sinne einer Markenoptimierung.

Eine Studie, die von TNS Emnid durchgeführt wird, betrachtet im Rahmen einer weltweiten Online-Befragung von Entscheidern die zentralen Indikatoren der Anziehungskraft von Städten. Die Ergebnisse werden im Herbst vorliegen und im Ausschuss präsentiert werden.

Voraussichtliche Kosten

300.000,-- Euro

I. Insertionswerbung

Trotz Budget-Erhöhung reichen die Haushaltsmittel nicht für eine eigene Imagekampagne zum Wirtschaftsstandort Köln über Anzeigen in der nationalen und internationalen Wirtschaftspresse. Insertionen konzentrieren sich deshalb auch in diesem Jahr auf gezielte Einzelauftritte. Ziel von Anzeigenbeteiligungen ist es, nach Möglichkeit, redaktionelle Berichterstattung über den Standort Köln zu erreichen und so die Wirkung zu verstärken. So ist in diesem Jahr zusätzlich zu den bereits erschienenen Sonderbeilagen des Handelsblatts, der Welt/Welt am Sonntag und des Kölner Stadt-Anzeigers sowie in IHKplus eine Anzeigenbeteiligung u.a. in Schwerpunktausgaben des Immobilien Managers und bei den geplanten Sonderveröffentlichungen der Financial Times Deutschland sowie der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) zum Wirtschaftsstandort Köln bzw. zur Immobilienbranche vorgesehen. Für das Jahr 2008 ist im Rahmen der Schwerpunktberichterstattung Medienstandort NRW/Köln eine Anzeige im Hollywood Reporter vorgesehen. Ebenso werden mit Blick auf den Schwerpunkt Games in 2008 sowie die Länderschwerpunkte China, Indien und Türkei neue Anzeigenmotive konzipiert, die diese Zielgruppe trifft.

Für das Jahr 2009 wird eine Beteiligung an Standort-Specials der Tagespresse und an Sonderveröffentlichungen insbesondere zu den Immobilienmessen mit städtischer Beteiligung vorgesehen.

Voraussichtliche Kosten

160.000,-- Euro

II. PR-Arbeit

Standortbeilagen in der Presse

Auch in diesem Jahr planen die unterschiedlichen Verlagshäuser der Tagespresse Sonderveröffentlichungen zu unterschiedlichen Themen des Wirtschaftsstandortes Köln. So planen in diesem Jahr neben bereits realisierten Beilagen in Handelsblatt und Welt/Welt am Sonntag auch die Medien Immobilien Manager, Financial Times Deutschland und FAZ erneut entsprechende Köln-Specials. Die Wirtschaftsförderung versucht die Erscheinungstermine möglichst zu entzerren und unterstützt die Verlage mit der Zulieferung aktueller Fakten und Informationen zu zentralen Neu-Entwicklungen sowie im Rahmen der Möglichkeiten bei der Ansprache der Unternehmen, da Umfang und damit Aussagekraft solcher Sonderbeilagen nicht unerheblich vom Anzeigenaufkommen abhängen.

Köln Magazin

Mit dem „Köln Magazin“, das Wirtschaftsförderung und Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit dem Maerken Verlag herausgeben, verfügt die Stadt über eine optimale Plattform zur Darstellung ihrer Angebote, ihrer Arbeit sowie zentraler Schwerpunkte stadtrelevanter Entwicklungen. Das Magazin finanziert sich ausschließlich über die vom Verlag mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung eingeworbenen Anzeigen. Insbesondere zur Vermittlung wichtiger wirtschaftlicher Aspekte und zur Profilierung des Wirtschaftsstandortes Köln im Hinblick auf die regionale Öffentlichkeit und relevante Entscheider hat es sich als bewährtes Medium etabliert. Ergänzend kommt es insbesondere mit seinen ausführlich aufbereiteten Schwerpunktthemen im Rahmen der überregionalen Akquise bei individuellen Standortanfragen ebenso wie bei Messebeteiligungen zum Einsatz. Das repräsentative Magazin erscheint vierteljährlich und bildet auch 2008/2009 einen Schwerpunkt im Bereich der PR-Arbeit. Dabei soll zum Jahreswechsel auch die Aufmachung des Magazins einer kritischen Überprüfung unterzogen und ggfs. relaunched werden.

Elektronischer Newsletter „Wirtschaftsstandort Köln“

Der elektronische Newsletter der Wirtschaftsförderung ‚Business Facts Cologne‘, der 2007 erstmals herausgegeben wurde und seither in loser Folge erscheint, ist bei der Zielgruppe (Wirtschaftsbotschafter, Kölner Unternehmer, Institutionen mit Wirtschaftsbezug, Botschaftern und Außenhandelskammern der Zielländer der Wirtschaftsförderung) positiv aufgenommen worden. Auch für 2008 und 2009 gibt die Wirtschaftsförderung deshalb wichtige Informationen über den Standort Köln in elektronischer Form heraus. Der Newsletter erscheint in einer deutschen und einer englischen Version und wird per E-Mail versandt. Themenschwerpunkte sind: Aktuelle Informationen über den Standort Köln (Neuansiedlungen, Projektentwicklungen), Internationales, Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln (Portraits in Verbindung mit Aktivitäten).

Journalisten-Reisen

Ein zentrales strategisches Ziel ist es, Köln und seine herausragenden Qualitäten national und international noch bekannter zu machen. Ein besonders geeignetes Format ist in diesem Zusammenhang die Organisation und Durchführung von gezielten Journalistenreisen. So wurde beispielsweise im Rahmen des Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftsgipfels sehr erfolgreich ein wirtschaftsorientiertes, attraktives Besuchsprogramm für brasilianische Journalisten organisiert. Prädestinierte Kooperationspartner bei diesem Format, für das sich ebenso ausgewählte europäische Destinationen anbieten, sind nicht zuletzt unter Kostenminimierungsaspekten neben City-Marketing, dem Flughafen, KölnTourismus, Koelnmesse insbesondere auch die Low-Cost-Airlines.

Voraussichtliche Kosten

160.000,-- Euro

III. Informations- und Imagebroschüren/Internet-Präsentationen

2008/2009 sind folgende Informations- und Imagebroschüren vorgesehen:

Wirtschafts- und Arbeitsmarktbericht (WAB) 2008 und 2009

Der WAB bietet als Verwaltungsbericht und Imagebroschüre jedes Jahr einen grundlegenden Überblick über die Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt in Köln bezogen auf den vorangegangenen Berichtszeitraum und erläutert die für den Wirtschaftsstandort herausragenden stadtpolitischen Projekte. Nach der in 2007 aufgelegten Doppelnummer „WAB 2005/2006“ wird der Wirtschafts- und Arbeitsmarktbericht zukünftig wieder als Einzelausgabe erscheinen. Zur Ausräumung von – in der Vergangenheit häufig aufgetretenen – Missverständnissen bezüglich der Aktualität wird die Publikation ab 2008 mit dem Erscheinungsjahr betitelt, heißt also mit der vorbereiteten Neuauflage „WAB 2008“. Die Zusammenstellung der redaktionellen Texte für die diesjährige Ausgabe ist weitgehend abgeschlossen.

Cologne Business Guide

Der Cologne Business Guide leistet als zentrale Informationsbroschüre einen wesentlichen Beitrag zur Information ausländischer Interessenten über den Standort Köln. Die in deutscher und englischer Sprache, sowie in Türkisch und Chinesisch aufgelegte Broschüre muss jeweils aktualisiert werden. Die Überarbeitung bezieht sich vor allem auf den Zahlenteil, die Unternehmensangaben und das Verzeichnis der in Köln ansässigen Institutionen mit ihrem zusätzlichen Beratungsangebot insbesondere für ausländische Unternehmen.

Service-Flyer und Plakate Unternehmens-Service

Zum Start des Unternehmens-Service wurde ein Informations- und Image-Flyer erstellt, in dem das Dienstleistungsangebot und die jeweilige Zuständigkeit der Mitarbeiter/innen anschaulich und detailliert vorgestellt werden. Aufgrund personeller Veränderungen und einer Neustrukturierung des Aufgabengebietes wurde eine Überarbeitung erforderlich. Der Flyer soll als Beileger in der Kammerzeitschrift IHK plus in die Verteilung gehen und so alle im Handelsregister eingetragenen Kölner Unternehmen erreichen und das Serviceangebot an die Firmen unmittelbar transportieren.

Darstellung Gewerbegebiete

Die Wirtschaftsförderung plant Gewerbegebietsfolder zu den Standorten Köln-Marsdorf und Köln-Buchheim. Die Broschüren kombinieren repräsentative Darstellungen der Areale und der hier ansässigen Firmen mit detaillierten Informationen zum Nutzungsspektrum und leisten damit optimale Unterstützung bei den Vermarktungsaktivitäten. Neben diesen ausführlicheren Einzelporträts soll außerdem als Erstinformation für Ansiedlungsinteressenten und Firmen auf Grundstückssuche eine kurze Kompaktübersicht zu den Flächen entwickelt werden, die kurz- und mittelfristig verfügbar sind.

Flyer und Broschüre der Existenzgründungsberatung

Die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung sind neu strukturiert und personell verstärkt worden; darüber hinaus hat sich die Existenzgründungsberatung im Rahmen der NRW-Initiative zur Bündelung der Beratungsaktivitäten – neben Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammer – für Köln als regionaler Partner des StarterCenter Köln zertifizieren lassen. Vor diesem Hintergrund wurde eine neuer Flyer zur Darstellung der Serviceangebote für Gründungsinteressenten bei der Wirtschaftsförderung realisiert. Darüber hinaus wurde auch die Basisbroschüre mit Informationen für Existenzgründerinnen und Existenzgründer aktualisiert und neu aufgelegt.

Begrüßungspaket für neue Unternehmen

Für Unternehmen, die sich in Köln neu niederlassen, plant das Amt für Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der IHK Köln ein gemeinsames Begrüßungs-Schreiben verbunden mit einem Begrüßungspaket. Letzteres soll als attraktiv gestaltetes Gutscheineft für städtische und private Dienstleistungen (Infopakete, Museumskarten, Zeitungsabonnement etc.) erstellt werden. Das Projekt orientiert sich dabei an dem von KölnTourismus erstellten Neubürger-Begrüßungspaket, soll allerdings stärker auf unternehmensspezifische Bedürfnisse zugeschnitten sein. Über das Einwerben von entsprechenden Sponsoren, das ein privater Kooperationspartner leistet, kann die Kostenbelastung für alle Beteiligten auf ein Minimum reduziert werden.

Medien- und Kommunikationsstadt Köln

Die Stabsstelle Medien, das Amt für Stadtentwicklung und Statistik und das Amt für Wirtschaftsförderung haben gemeinsam mit der IHK als weitere aktualisierte Auflage die Broschüre "Medien- und Kommunikationsstadt Köln 2008" herausgegeben. Diese in Deutsch und Englisch aufgelegte Publikation ist ein Erfolgsbaustein bei der kontinuierlichen Außendarstellung des Medien- und Kommunikationsstandortes Köln. Dank breiter Zulieferung aktueller Informationen sowie attraktiver Fotomaterialien durch die Branche gibt die Imagebroschüre einen gebündelten Überblick zur Kölner Medienwirtschaft. Darüber hinaus fließt die jeweils aktualisierte Fassung in den Internetauftritt der Stabsstelle Medien ein. Das Branchenportrait kommt im Rahmen der Beantwortung von Standortanfragen zum Einsatz und erreicht im Verbund mit den Tagungsunterlagen zum Medienforum mit einem Großteil der aktuellen Auflage jedes Jahr regelmäßig die Kernzielgruppe von wichtigen Entscheidern und Multiplikatoren in der Medienwirtschaft. Pünktlich zum Medienforum NRW 2009 wird die nächste Neuauflage vorbereitet.

Versicherungs-Standort Köln

Köln ist – bezogen auf die Zahl der Beschäftigten – vor München der führende Versicherungsstandort in Deutschland. Aufgrund der fortschreitenden Globalisierung ist Köln in den letzten Jahren auch verstärkt in den Focus ausländischer Unternehmen gerückt, die nicht zufällig von hier aus in den deutschen Markt einsteigen wie Mapfre aus Spanien, Admiral und Catlin aus Großbritannien, Mitsui Sumitomo aus Japan oder Scor aus Frankreich. Besonderes Standortmerkmal Kölns ist – neben der zentralen Lage – das überdurchschnittliche Angebot an qualifizierten Fachkräften. Als Maßnahme zur öffentlichkeitswirksamen Darstellung der Bedeutung Kölns als wichtiges Zentrum der Branche wurde der hochkarätig besetzte „Capital-Versicherungs-Gipfel“, der am 03. Juni 2008 erstmals in Köln (Hyatt Regency Hotel) stattfand, unterstützt. Um den hohen Stellenwert des Versicherungsstandorts Köln zusätzlich herauszustellen, wird vom Standortmarketing der Wirtschaftsförderung in 2008 zunächst die Publikation „Versicherungsmetropole Köln“ aufgelegt.

Sales Guide

Der Sales Guide Cologne bietet von Verkehrsverbindungen und Sehenswürdigkeiten über Kunst und Kultur, Gastronomie und Hotels, Veranstaltungstermine, Hotels, Tagungsstätten, Restaurants, Geschäfte bis hin zu Kultur- und Freizeiteinrichtungen eine Fülle von aktuellen Informationen über die Stadt Köln und ihre Umgebung. Die für Kölnbesucher und Geschäftsreisende gleichermaßen interessante Publikation des Messe Treff Verlags umfasst darüber hinaus einen Wirtschaftsteil, der zur aktuellen Neuauflage 2008 ausgeweitet wurde. Das Amt für Wirtschaftsförderung unterstützt den Verlag mit Blick auf die Informationen im Wirtschaftsteil und nutzt die jeweils aktuelle Neuauflage des Sales Guide Cologne für eine Insertion.

Einzelhandelsmagazin „Lebensart“

Das vom Wienand-Verlag in Kooperation mit dem Einzelhandel und der Wirtschaftsförderung initiierte Magazin „Lebensart – Leben und Einkaufen in Köln“ ist ein bewährtes Instrument, das über die gezielte Präsentation inhabergeführter Einzelhandelsadressen einen wichtigen Bei-

trag zur Profilierung der Einkaufsstadt Köln leistet. Das Magazin kommt bei Anfragen zum Einzelhandelsstandort und im Rahmen einschlägiger Veranstaltungen zum Einsatz.

Broschüre "Wissenschaft im Rathaus Programm 2008 /2009"

Nach dem erfolgreichen Start wird die Veranstaltungsreihe "Wissenschaft im Rathaus" (WiR) in den Jahren 2008 und 2009 mit allen Partnern der Kölner Wissenschaftsrunde (KWR) fortgesetzt.

An jedem ersten Montag im Monat gewährt eine KWR-Einrichtung Einblicke in ihre Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte. Hierzu entwickelt das Zentrum für Forschungskommunikation an der Fachhochschule Köln mit Unterstützung der Verwaltung Jahresprogramme und gestaltet mit Jahresprogramm-Flyern und Plakaten das Marketing für die Reihe.

Flyer "Hafenstandort Köln"

Als Ergänzung zu der 2007 erschienenen Broschüre zum Logistikstandort Region Köln Bonn ist im Frühjahr 2008 ein Flyer zum Hafenstandort Köln erstellt worden, der als Einleger der Broschüre beigelegt wird. Die Erstellung erfolgte in enger Abstimmung mit der Häfen und Güterverkehr Köln AG.

Informationsangebote zur Integration von ausländischen Führungs- und Fachkräften

In Form eines Flyers und ergänzend beim städtischen Internet sollen ausländischen Führungs- und Fachkräften und ihren Familien hilfreiche Informationen zum Start am neuen Wohnstandort Köln mit praktischen Informationen u.a. auch für Not- und Krisensituationen gegeben werden. Dabei sollen insbesondere die Angebote der Stadt über den neuen Welcome-Service Eingang finden.

Neue Medien, Internet und Online

Die allgemeine Darstellung des Wirtschaftsstandortes Köln und des Leistungsspektrums der Wirtschaftsförderung unter der Domain "stadt-koeln.de" soll weiter optimiert werden. Der Auftritt soll dabei in Kooperation mit der Online-Redaktion modernisiert und im Bereich fremdsprachiger Angebote erweitert werden

Voraussichtliche Kosten

320.000,-- Euro

IV. Messen, Ausstellungen, Symposien

medienforum.nrw 2008

Im Jahr 2008 wurde das medienforum.nrw zum dritten Mal von einer 100%-igen Tochter der Landesanstalt für Medien, der LfM Nova GmbH, organisiert und durchgeführt. Das medienforum.nrw fand vom 9. Juni. bis 11. Juni 2008 in den Rheinparkhallen der Koelnmesse statt. An den drei Tagen lag die Besucherzahl insgesamt bei 3000. Die Medienstabsstelle war bei der Programmentwicklung stark involviert und hat vielfältige Hilfestellung in organisatorischen Fragen gegeben. Darüber hinaus unterstützte die Stadt Köln die Veranstaltung mit einem Zuschuss. Der Termin für das nächste Jahr steht bereits fest. Das medienforum.nrw 2009 wird vom 22.06. bis 24.06.2009 in der Koelnmesse stattfinden.

medienfest.nrw

Nach dem erfolgreichen Start in 2007 fand am 07. und 08. Juni 2008 das zweite medienfest.nrw im Kölner MediaPark statt. Es ist Bestandteil des Medienkongresses medienforum.nrw. Das medienfest.nrw ist eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Köln und der LfM Nova GmbH. Verantwortlich für das Programm des medienfest.nrw war wie auch im Vorjahr die sk stiftung jugend und medien der Sparkasse KölnBonn. Die Koordinierung sämtlicher organisatorischer Aufgaben oblag der Kiosk Buch Event GmbH.

Ziel der Veranstaltung war es, die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Medienbranche vorzustellen und zu präsentieren. Jugendliche und junge Erwachsene hatten die Möglichkeit sich bei rund 50 Unternehmen und Institutionen aus der Medienwirtschaft zu informieren. Mit über 90 Workshops und Informationsveranstaltungen bot das medienfest.nrw zudem ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. Der Mediennachwuchs konnte bereits erste praktische Erfahrungen sammeln und erhielt darüber hinaus praxisnahe Orientierungshilfen. Zahlreiche im MediaPark ansässige Unternehmen veranstalten während des medienfest.nrw einen Tag der offenen Tür. Zusätzlich gaben Medienvertreter unter dem Motto „Deine Zukunft konkret“ in Interviews Auskunft und Tipps zu einzelnen Berufsbildern. Parallel zum Programm in den Häusern 6 und 7 gab es tagsüber und auch am Abend ein attraktives Angebot auf der Außenfläche.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten sowohl die inhaltlichen Angebote als auch die Zahl der Aussteller gesteigert werden. Das medienfest.nrw ist auf einem guten Weg sich als Marke fest zu etablieren. Das zeigt auch die um ca. 20% gestiegene Besucherzahl, die in diesem Jahr bei 4000 lag. Der dritte medienfest.nrw wird am 20. und 21. Juni 2009 im MediaPark stattfinden.

New Talents

New talents, die junge biennale köln, präsentierte vom 16. bis 24. August erstmalig Absolventen der Kreativhochschulen Kölns und der Kunstakademie Düsseldorf. Gezeigt werden über 40 Projekte aus den Sparten Medien, Kunst, Film, Musik und Design im Kölner Rheinauhafen. Gemeinsam stellen die besten Absolventen der Kunsthochschule für Medien, Hochschule für Musik, ifs – internationale Filmschule köln, Köln International School of Design und der Kunstakademie Düsseldorf ihre Arbeiten aus und demonstrieren damit die Stärke des Standorts Köln im Wettbewerb der Städte um junge kreative Nachwuchskräfte. Das neue Forum schafft eine Plattform für die kreativen Nachwuchskräfte, sich und ihre Arbeiten zu präsentieren, so wurden die Absolventen gleichzeitig im Rahmen eines zweitägigen Symposiums am 20. und 21. August zu allen Fragen ihrer zukünftigen Berufstätigkeit beraten. Gemeinsam mit Experten aus Wirtschaft, Verwaltung und Kultur – u.a. waren vor Ort auch die Existenzgründungsberatung der Wirtschaftsförderung vertreten – wurden die Möglichkeiten der Professionalisierung und der eigenen Positionierung aufgezeigt. Ziel von New Talents ist es, möglichst viele Absolventen dauerhaft über eine Berufstätigkeit an den Standort Köln zu binden und einen Beitrag dabei zu leisten, dem steigenden Bedarf an qualifizierten Nachwuchskräften zu entsprechen. Die Stadt war 2008 inhaltlich und organisatorisch in die Ausrichtung der Veranstaltung eingebunden, die vom gemeinnützigen Verein Fuhrwerkswaage e.V. durchgeführt wurde, und unterstützte sie mit einem Zuschuss.

„checkPraxis“

"checkPraxis" - Schule und Praxis im Dialog - ist eine gemeinsame Initiative des Dezernates für Wirtschaft und Liegenschaften, des Dezernates für Bildung, Jugend und Sport sowie des Schulamtes für die Stadt Köln. „checkPraxis“ - Schule und Praxis im Dialog - will kompetenten Nachwuchs für Ausbildung interessieren und gewinnen und Betrieben und Schülerinnen und Schülern nächstjähriger Abschlussklassen gleichermaßen eine Plattform bieten, um ins Gespräch zu kommen und in Kontakt zu bleiben. In mehreren Workshops erhalten die Schüler die Gelegenheit, verschiedenste Ausbildungsbereiche praxisnah kennen zu lernen. Ziele der Veranstaltungen sind neben der Berufsinformation, das Networking zwischen Personalverantwortlichen und potenziellen Auszubildenden sowie die konkrete Vermittlung in Ferienjobs, Praktikumsplätze und/oder Ausbildung.

Im Frühjahr 2008 wurde die neue Konzeptidee erstmalig im Bürgerzentrum Chorweiler für die Sekundarstufen I und II mit großem Erfolg durchgeführt. Das Netzwerk plant eine Fortführung. Noch in diesem Jahr soll Schülerinnen und Schülern in Köln-Mülheim ebenfalls die Chance gegeben werden, potenzielle Ausbildungsunternehmen kennen zu lernen.

Arbeitsmarktkonferenz

Im Herbst 2008 wird im Kölner MediaPark die 2. Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur stattfinden, die unter Beteiligung der Stadt Köln, der SK Stiftung Kultur, der Staatskanzlei des Landes NRW, der Arbeitsagentur Köln sowie der sk stiftung jugend und medien veranstaltet wird. Ziel der Konferenz ist, die differenzierten Arbeitsmärkte der Medien- und Kulturbranche zu analysieren und praxisgerechte Modelle in den Feldern der Personalentwicklung, Beschäftigungsförderung und Existenzgründung vorzustellen. Die Konferenz dient dem Dialog zwischen Unternehmen, Politik sowie Medien- /Kulturprofis und diskutiert Lösungsansätze für eine Weiterentwicklung des Standortes. Der Charakter wird der einer „Arbeitskonferenz“ sein, bei der auch serviceorientierte Workshops und Seminare ihren Platz finden. Bei einem ähnlichen Erfolg wie im Jahr 2007 wird die Konferenz auch im Jahr 2009 eine Fortsetzung finden.

medienwerk-stadt.nrw

Die Idee des Projektes „medienwerk-stadt.nrw“ zur Förderung der Medienkompetenz für Kinder wurde seitens der Stadt Köln zusammen mit dem Projektbüro „härmanz“ entwickelt und initiiert. Das Projekt besteht aus mehreren Bausteinen, die unabhängig voneinander durchgeführt werden können und nach Möglichkeit auf NRW ausgeweitet werden sollen. Der Auftakt der „medienwerk-stadt.nrw“ startete mit der KGS Neufelder Straße in Köln-Holweide mit dem Pilotprojekt „Songwerkstatt“. Diese Schule wurde vor dem Hintergrund ausgewählt, dass die Schülerschaft durch ein gemischtes Einzugsgebiet (Frauenhaus, Hartz IV-Empfänger, Heimweisungen, Märchensiedlung) geprägt wird. Über zwei Monate arbeiteten die Grundschülerinnen und Grundschüler der 3. Klassen an dem Song „Meine Stadt“. Den Abschluss bildeten die Produktion einer CD und der Auftritt auf dem diesjährigen medienfest.nrw im MediaPark. Die ersten Exemplare der CD wurden Herrn Minister Andreas Krautscheid und Herrn Oberbürgermeister Schramma überreicht. Das Projekt wurde sowohl von der Stadt Köln als auch von der Stiftung Partner für Schule NRW gefördert.

Kreative Medienprojekte für Förderschulen

Die verantwortungsvolle Nutzung neuer Medien erfordert besondere Kompetenzen bei den Nutzern. Die „sk stiftung jugend und medien“ möchte sich dieser wichtigen Aufgabe mittels aktiver Medienarbeit mit Schülerinnen und Schüler aus Förderschulen mit den Schwerpunkten Lernen und Sprache widmen. Vorgesehen ist neben der Vermittlung technischen Know-hows auch der sinnvolle und reflektierte Einsatz von Medien zur Persönlichkeitsentwicklung. Durch die Produktion eigener Medieninhalte werden die Schülerinnen und Schüler zudem erfahren, wie wirkungsvoll gestalterische Mittel sein können, was wiederum die Fähigkeit zur Medienkritik steigert. Das Konzept richtet sich an insgesamt 13 Förderschulen. Betreut werden die Medienprojekte von erfahrenen Dozenten der sk stiftung jugend und medien, wobei die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer aktiv miteinbezogen werden und somit auch ihr medienpädagogisches Wissen erweitert wird. Jede Schulgruppe kann sich je nach Interessenlage für ein Medienprojekt „Hörspiel“, „Fotostory“ oder „Filmproduktion“ entscheiden. Diese Form der Unterstützung von Medienkompetenz in z.B. Schulen soll auch 2009 fortgesetzt werden.

Büchermeile

Beim Projekt „Büchermeile“ handelt es sich um eine von der Kölner Verlagslandschaft gewünschte Initiative. Die Kölner Verlagslandschaft wird von der Stabsstelle Medien unterstützt, um eine publikumsorientierte Veranstaltung zu initiieren, die die Kölner Literaturszene in ihrer bunten Vielfalt präsentiert. Ziel ist es, ein Format zu entwickeln, wo literarische Veranstaltungen, musikalische Aufführungen, Kabarett und Theater im Vordergrund stehen. Das Vorhaben resultiert vor allem aus der Tatsache heraus, dass in Köln neben der lit.cologne und verschiedenen Lesungen nur wenige Literaturveranstaltungen stattfinden, die Köln als Literatutstadt stärken und eine breite Außenwirkung entfalten.

kurzundschön

Mit dem Wettbewerb kurzundschön hat die Kunsthochschule für Medien gemeinsam mit dem WDR einen hochwertigen Studentenwettbewerb für kurze Filme etabliert. Im November 2008 wird er zum 11. Mal vergeben werden. Das gemeinsame Ziel von Stadt Köln, WDR und KHM ist die Weiterentwicklung des Wettbewerbs, auch im Hinblick auf die verbesserte Wahrnehmung in der bundesweiten Produktionsbranche. Der Wettbewerb kurz und schön soll auch im Jahr 2009 von der Stadt Köln gefördert werden.

Cologne Conference

Die Cologne Conference ist eine der renommiertesten Veranstaltungen im Fernsbereich, die über Deutschland hinaus Anerkennung findet. 2008 findet die 18. Cologne Conference, zum zweiten Mal losgelöst vom medienforum.nrw, vom 08.10. bis 13.10.2008 statt. Die Verlagerung in den Herbst und somit ins Umfeld des „Deutschen Fernsehpreises“ – der eine der wichtigsten Veranstaltungen für Köln ist und unabhängig von der Stadt stattfindet, für den die Stabsstelle Medien aber als Ansprechpartner für Fragen oder bei Problemen im Kontakt mit dem Veranstalter steht – wurde im Jahr 2007 sehr positiv aufgenommen. Zahlreiche wichtige Branchenplayer werden in Köln anwesend sein. Zum zweiten Mal wird mit Unterstützung der Stadt Köln und der Filmstiftung NRW der „Filmpreis Köln“ vergeben werden. Weiterhin wird die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Kölner Akteuren und Veranstaltungen weiter ausgebaut. So findet in diesem Jahr erstmals eine Zusammenarbeit mit der c/o pop und der SoundTrackCologne statt. Neben der Stadt Köln wird auch das Land NRW die Veranstaltung finanziell unterstützen. Derzeit wird eine Beteiligung der Stadt Köln an der Cologne Conference GmbH geprüft, um damit auch ein standortpolitisches Zeichen für den Erhalt am Standort Köln zu setzen. Die Fortsetzung des starken finanziellen Engagements der Stadt Köln bei der Cologne Conference ist auch 2009 vorgesehen.

Deutscher Kamerapreis und film+ (Schnitt-Preis)

Der Deutsche Kamerapreis fand 2008 zum 18. Mal in Köln statt und das Renommee wird immer größer. Dies wird auch dadurch deutlich, dass nunmehr 12 Mitglieder den Verein tragen und damit eine der wichtigsten Preisverleihungen für die Bildgestaltung in Film und Fernsehen in Köln ermöglichen. Mitglieder des Deutschen Kamerapreis Köln e.V. sind: WDR, ZDF, Bayerischer Rundfunk, SWR, Premiere Deutschland, Filmstiftung NRW, nobeo GmbH, LfM (Landesanstalt für Medien), tpc (tv productioncenter zürich ag), Studio Hamburg GmbH, Colonia Media GmbH und die Stadt Köln. Vorsitzender des Vereins ist Oberbürgermeister Fritz Schramma. Die Verleihung des Deutschen Kamerapreises fand 2008 erneut erfolgreich im Rahmen des medienforum.nrw statt. Das „medienforum.nrw“ unterstützt die Preisverleihung auch finanziell. Das Deutsche Kamerapreis 2009 wird am 21.06.2009 im Rahmen des medienforum.nrw verliehen.

Als zweite maßgebliche Preisverleihung hat sich der „Schnitt-Preis“ in Köln entwickelt, der sich als der Branchentreffpunkt für Editoren in Deutschland etabliert hat. Neben der Stadt Köln und der Filmstiftung NRW sind die BMW Group und die VG Bildkunst wichtige Partner. Erstmals gehörte 2007 das Land NRW zu den Unterstützern der Veranstaltung. Veranstalter der gesamten Veranstaltung „film+“ ist der in Köln ansässige Schnitt-Verlag. Die Veranstaltung findet vom 28. November bis zum 01. Dezember in Köln statt. Die Beteiligung der Stadt Köln ist langfristig angelegt und soll auch 2009 fortgesetzt werden.

German Films Previews und „Filmmesse Köln“

Mit der German Films Previews, die vom 11.07 bis 13.07.2008 stattfand, konnte eine Veranstaltung, die sich ganz speziell an Verleiher, Kinobesitzer und Filmveranstalter richtet, nach Köln geholt werden. Die German Films Previews, die bisher 6 Jahre lang in München stattfanden, wurden auf Initiative der Filmstiftung NRW 2008 zum zweiten Mal in Köln veranstaltet. Ca. 100 Filmeinkäufer aus dem Ausland kamen für drei Tage nach Köln, um im Cinedom

deutsche Filme zu sichten. Die Veranstaltung war sehr erfolgreich und soll auch im Jahr 2009 wieder nach Köln geholt werden.

Am 06. und 07.08.2008 fand wiederum eine Filmmesse im Cinedom statt, zu der rund 700 Besucher aus dem deutschsprachigen Raum nach Köln kamen. An zwei Tagen zeigten die Verleiher ihr Programm für die nächsten Monate, wobei der Schwerpunkt auf den Filmen lag, die zwischen den Blockbustern und den Independent Filmen angesiedelt sind. Um die Verbindung zwischen den Verleihern und dem Standort Köln für diese Veranstaltung deutlich zu machen, wurde die Filmmesse 2008 in „Film Messe Köln“ umbenannt. Die Filmmesse 2008 war so erfolgreich, dass bereits jetzt die Fortsetzung im Jahr 2009 angekündigt ist. Die Stadt Köln wird sich erneut beteiligen.

Kino als Ort /Filmforum NRW

Gemeinsam mit dem Filmforum NRW wurde eine Reihe initiiert, die unter dem Titel „Kino als Ort“ die verschiedenen Aspekte der Bedeutung des Kinos für eine Stadt sowie als Ort der Kommunikation und der Kultur deutlich machen. Die Reihe wurde 2007 gestartet und wurde 2008 beendet. Für 2008 und 2009 ist eine neue Reihe im Filmforum mit Unterstützung der Stadt Köln geplant, die sich mit den Folgen der digitalen Entwicklung für Film und Kino auseinandersetzt.

Deutscher Kurzfilmpreis

Zum ersten Mal in seiner Geschichte wird am 17.11.2008 der „**Deutsche Kurzfilmpreis**“ in Köln ausgerichtet, der vom BKM vergeben wird. Im Auftrag des BKM werden die Internationale Filmschule (IFS) und die Kunsthochschule für Medien (KHM) die Abendveranstaltung und einen Workshop für Filmstudenten mit Unterstützung des Landes NRW, der Filmstiftung NRW und der Stadt Köln ausrichten. Über den Standort für die Verleihung des Deutschen Kurzfilmpreises wird das BKM Anfang 2009 entscheiden.

Zusammenarbeit mit dem filmbüro NW

Für 2009 ist erstmals eine intensivere Zusammenarbeit mit dem Filmbüro NW geplant. Diese Zusammenarbeit soll der Vernetzung der Kölner Filmemacher und der Aussendartstellung des Filmstandortes Köln dienen.

„Köln im Film“

Die Gruppe „Filminitiativ“ hat in den vergangenen Jahren die Filmgeschichte Kölns aufgearbeitet und in einem Buch dokumentiert. U.a. mit Unterstützung des Landes NRW wird im nächsten Schritt ein Internetauftritt „Köln im Film“ realisiert, zu dem die Filmdokumente digitalisiert, archiviert und zugänglich gemacht werden.

Dieses zeigt zum einen die Bedeutung von Filmen für Köln und in Köln und ist zum anderen die Aufarbeitung des „historischen Filmgedächtnisses“, da nicht nur fiktionale Filme, sondern auch Wochenschauen, Werbungen und andere Dokumente erfasst werden.

Kunstfilmbiennale

Nach der erfolgreichen Neupositionierung und Erweiterung der Kunstfilmbiennale im Jahr 2007 wird das Festival, das im zweijährigen Rhythmus stattfindet, im Herbst 2009 wieder durchgeführt. Auf Grund seines Alleinstellungsmerkmals im deutschsprachigen Raum wird das Festival auch 2009 von der Stadt Köln unterstützt.

„Eyes & Ears Conference

Der Verband „Eyes & Ears of Europe“ mit rund 80 Mitgliedsunternehmen hat seinen Sitz in Köln und beschäftigt sich im Schwerpunkt mit der audiovisuellen Bildgestaltung, aber auch mit allen anderen Formen medialer Gestaltung und des Mediendesigns. Durch die Unterstützung der jährlich stattfindenden Eyes & Ears Conference kann das Interesse der Stadt Köln an dem Verband dargelegt werden und so ein immer wieder diskutierter Standortwechsel verhindert werden. Die Förderhöhe entspricht dabei der Höhe einer Fördermitgliedschaft. Die Zusam-

menarbeit soll auch im Jahr 2009 fortgesetzt werden.

Comic-Nachwuchspreis „Manga Magie“

Mit Manga Magie findet im Oktober 2008 zum siebten Mal der Nachwuchspreis für junge Comiczeichner statt. Maßgebliche Partner des Preises sind alle wichtigen Comic-Verlage aus Deutschland, darunter Egmont/Ehapa aus Köln. Initiator und Veranstalter von Manga Magie, ist die Buchhandlung Ludwig. Erwartet werden wieder um die 900 Einsendungen aus ganz Deutschland, die von einer Jury prämiert und im Rathaus der Stadt Köln im Oktober 2008 gewürdigt werden. Wegen der inzwischen deutschlandweiten Wahrnehmung soll dieser Nachwuchspreis auch 2009 in Köln mit Unterstützung der Stadt Köln vergeben werden.

SoundTrack_Cologne

Die SoundTrack_Cologne hat sich als Treffpunkt für Komponisten und Soundgestalter für Film, Fernsehen und andere medialen Verwertungen in den vergangenen Jahren etabliert. Im letzten Jahr waren sowohl Oscar-Preisträger als auch Preisträger und Nominierte des Deutschen Filmpreises bereit, während der dreitägigen Konferenz Einblick in Ihre Arbeit zu geben. Für 2008 ist die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit der SoundTrack_Cologne geplant. So wird auch wieder das Europäische Hochschultreffen stattfinden. Die Stadt Köln unterstützt diese Veranstaltung von Beginn an und der Ausbau der Veranstaltung zu einer Plattform für die Schnittstelle von Film, Fernsehen, Games und Musik soll weiter unterstützt werden. Auch für 2009 ist eine finanzielle Unterstützung der Stadt Köln vorgesehen.

World Cyber Games 2008

Die World Cyber Games 2008 sind das weltweit größte Computer- und Videospiel-Festival. Vom 5. bis zum 9. November 2008 werden in den Kölner Messehallen über 1000 Profispieler aus 100 Ländern und mehr als 20.000 Besucher erwartet. Köln hatte sich bei der Bewerbung um die World Cyber Games gegen sechs Mitbewerber durchgesetzt: Peking und Shanghai (China), Busan und Daegu (Korea), Stockholm (Schweden) und Cancun (Mexico). Das Festival hat zuvor erst einmal auf dem europäischen Kontinent stattgefunden - in Monza 2006. Damals waren rund 700 Spieler aus 70 Nationen und 25.000 Zuschauer anwesend. Zusätzlich wurde zum ersten Mal in der Geschichte der WCG eine Satelliten-Live-Übertragung eingerichtet. Über 20 Millionen Zuschauer verfolgten die Spiele im Fernsehen.

Die Stadt Köln hat sich verpflichtet folgende Veranstaltungen auszurichten:

- die Welcome-Party
- den VIP-Empfang und
- die Farewell-Party

Darüber hinaus wird es begleitend zur WCG einen von der Stadt Köln organisierten Kongress zum Thema Games geben. Der Kongress setzt sich aus den folgenden vier Veranstaltungsbausteinen zusammen:

- Jugendforum NRW
- Kids & Games
- Open Games Academy
- Games Hotel und
- Medienkompetenzprojekte / -initiativen (LfM + Jugendministerium NRW)

Unterstützung von Veranstaltungen aus dem Bereich der Neuen Medien

Die Stadt Köln organisiert und veranstaltet gemeinsam mit Akteuren wie eco (Verband der Internetwirtschaft) oder der medienakademie Köln Veranstaltungen zu den Themen IT, Podcast und mobile Content. Besonders erfolgreich war dabei auch die Rheinau Summer Academy, die 2009 fortgesetzt werden wird. Diese Veranstaltungen dienen zur nationalen und internationalen Profilierung des Medien- und IT-Standortes Köln. Für die internationale Profilierung sind Veranstaltungen mit dem Land Ägypten und Indien gelungene Beispiel.

Vor diesem Hintergrund war auch eine aktive Unterstützung Kölner Aussteller auf der Welt-Leitmesse, dem Mobile World Congress in Barcelona 2008, gerechtfertigt. Eine Fortführung dieser Veranstaltungen mit privaten Partnern ist auch im Jahr 2009 vorgesehen.

Grimme Online Award

Nachdem nunmehr Klarheit besteht, dass der Grimme Online Award, GOA, dauerhaft in das medienforum.nrw integriert ist, wurde das Engagement 2008 ausgeweitet. Der GOA hat in 2008 die Preisverleihungen mit einem Stadt Köln Projekt verbunden, welches Internetseiten für Eltern und Pädagogen zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit neuen Medien in besonderer Weise ausgezeichnet und dokumentiert hat.

ITK – Rheinschiene

Die Unternehmerdatenbank zur ITK-Branche, die Bestandteil der Internetseite www.itk-rheinschiene.de ist und sich aus Daten der Kammern in der Region speist, wird kontinuierlich gepflegt und erweitert. Ziel der Internetseite, die mit den Partnern der Städte und IHK's Düsseldorf, Köln und Bonn 2007 zur Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit in diesem Cluster sukzessive auf- und ausgebaut wurde, ist es den Markt regional transparenter zu machen. Zudem werden hier alle regionalen Veranstaltungen beworben. Die Zusammenarbeit ist langfristig ausgelegt.

Guided Tours Cebit

Die Stadt Köln hat in 2008 zum zweiten Mal den Service für Kölner Unternehmen gemeinsam mit der ITK - Rheinschiene ausgebaut. Hier wurden IT-Unternehmen in Begleitung eines „Lot-sen“ über die Messe geführt und im Vorfeld Termine mit wichtigen Akteuren verabredet. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Die geführten Touren wurden in das offizielle Tagesprogramm der Messe Hannover aufgenommen. Eine Fortführung im Jahr 2009 ist mit den Partnern abgesprochen.

Kölner Forum Medienrecht

Mit der Zielsetzung wieder verstärkt Kölner Kompetenzen im Bereich Medienrecht ins medienforum.nrw einfließen zu lassen, haben verschiedene Partner (u.a die Stadt Köln) das Kölner Forum Medienrecht gegründet. Die zweite Veranstaltung fand unter dem Titel "Next Generation Jugendmedienschutz?" am 23. Januar 2008 im Kölner Rathaus statt. Es ging um die Evaluierung des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags als eine der zentralen Fragen der aktuellen Medienpolitik im Fokus der Jahresauftaktkonferenz des Kölner Forum Medienrecht (kfm). Über 100 Experten waren der Einladung von kfm und Stadt Köln gefolgt. Die Unterstützung wird auch im Jahr 2009 fortgesetzt.

Games Convention

Vom 20. bis 24. August 2008 wird die Games Convention noch wie geplant in Leipzig stattfinden. Ab 2009 wird die Veranstaltung dann erstmals unter dem neuen Namen "GamesCom" in Köln durchgeführt - nicht mehr im August, sondern einen Monat später. Die Verschiebung der Messe in den September ist eine Konzession an den südeuropäischen Raum, da die GAMESCom als europäische Leitmesse etabliert werden soll. Erstmals findet die GAMESCom vom 9. bis 13. September 2009 und danach im Jahres-Rhythmus auf dem Gelände der Koelnmesse statt. Die Stadt Köln erarbeitet derzeit gemeinsam mit der Koelnmesse und dem Land Nordrhein-Westfalen ein Konzept, um Veranstaltungen wie Kids and Games, das Jugendforum NRW und die internationale eSports Conference als Begleitprogramm in die GAMESCom zu integrieren. Darüber hinaus sollen in der Stadt verschiedene jugend-affine Veranstaltungen mit Massenwirksamkeit (Konzerte, Fun und Trendsport) stattfinden, die eine weitere Anziehungskraft auf eine jugendliche Klientel haben. Es soll auch eine völlig neue Developers Conference im Rahmen der GamesCom 2009 mit internationaler Ausrichtung veranstaltet werden, die durch die Stadt Köln finanziert werden soll. Dies war in Leipzig aufgrund der geografischen Lage nur sehr eingeschränkt realisierbar.

Medien- und IT-Cluster

Im Rahmen der neuen Clusterstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen wird es im Laufe des Jahres 2008 Wettbewerbsaufrufe zu den IT- und Medienclustern geben. Hier sind auch öffentliche Akteure ggf. mit Verbänden und Unternehmen teilnahmeberechtigt. Die Stadt wird gemeinsam mit Institutionen wie dem eco (Verband der Internetwirtschaft) und den Verbänden der Film- und Fernsehbranche in Köln Projekte aus den Bereichen internationaler Messeauftritt sowie Aus- und Weiterbildung im Games- und Entertainmentbereich definieren und das Beantragungsverfahren unterstützen. Die Antragstellung und Bewilligung wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2009 erfolgen. Die Stadt wird besonders interessante Projekte ggfs auch finanziell unterstützen. Hierunter fällt ein weiteres Engagement in Projekten, die derzeit noch nicht trennscharf formuliert werden können und zeitnah dem Wirtschaftsausschuss zur Kenntnis vorgelegt werden.

Vereinsheim für den n!faculty e.V.

Das Projekt „Vereinsheim für den n!faculty e.V.“ wird im Rahmen der Handlungslinie zum Ausbau des Games-Standortes Köln unterstützt, die neben den wirtschaftlichen Aspekten auch die gesellschaftsrelevanten Schwerpunkte Jugendmedienschutz und Medienkompetenz im Fokus hat. Der gemeinnützige Verein gehört zu den erfolgreichsten Vereinsmannschaften auf dem Gebiet des elektronischen Sport (eSport) und hat das Ziel, Computer- und Videospiele ein Umfeld zu bieten, in dem sie ihr Hobby mit Gleichgesinnten ausüben und darüber hinaus soziale Kontakte knüpfen können. Gleichzeitig werden Schulen, sozialen Einrichtungen und Behörden Informations- und Aufklärungsveranstaltungen rund um das Thema Computerspiele angeboten. Das Vereinsheim eröffnet die Chance, die Diskussion um einen verantwortungsbewussten und sinnvollen Umgang mit Computerspielen auf einer sachlichen Ebene zu führen und die an der Diskussion beteiligten Gruppen miteinander ins Gespräch zu bringen. Im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf – die soziale Stadt“ wurde im November 2007 ein Förderantrag für das Projekt gestellt. Das Vereinsheim soll im SmbE Mülheim realisiert werden. Zurzeit wird ein geeignetes Objekt gesucht, wo der Betrieb des Vereinsheimes in vollem Umfang aufgenommen werden kann. Unter Beachtung der Förderrichtlinien ist frühestens ab 2011 mit der Betriebsaufnahme in Gänze zu rechnen.

Bis zur finalen Lösung wird das Projekt bereits in Teilen im Gebäude des Mülheimer Bezirksrathauses am Wiener Platz 2 umgesetzt. Das Vereinsheim wurde am 06.08.2008 offiziell eröffnet. Die Stadt Köln unterstützt den Verein in 2008 (seit dem 01.06.) und 2009 mit einem Mietkostenzuschuss. Es ist geplant, das Engagement der Stadt Köln bis zum 31.05.2011 zu verlängern.

AV-Gründerzentrum NRW

Mit weiteren zehn jungen Unternehmen startete das AV-Gründerzentrum NRW zu Beginn des Jahres 2008 in sein drittes Förderjahr. Zu den geförderten Gründungen, die von einer Fachjury ausgewählt wurden, zählen in diesem Jahr Produktionsfirmen, Casting-Unternehmen sowie ein Recherche- und Beratungsunternehmen, das die Verzahnung des hiesigen Marktes mit der internationalen AV-Wirtschaft unterstützt. Die Gründerinnen und Gründer erhalten im Laufe des Jahres eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 10.000 Euro sowie ein branchenspezifisches Beratungs- und Coaching-Programm. Die geförderten Unternehmen konzeptionieren, realisieren und begleiten die Herstellung von dokumentarischen, fiktionalen, werblichen und interaktiven Programmen für Kino, Fernsehen und zum Teil auch die Verbreitung über Internet und mobile Medien. Die Stadt Köln leistet seinen Beitrag zur Unterstützung des AV-Gründerzentrum NRW durch einen jährlichen Betriebskostenzuschuss und ist Gesellschafter.

IFM-Datenbank

Das Institut für Medienpolitik (IfM) hat der Stadt Köln ein neuartiges Datenbanksystem angeboten. Damit ist die Stadt Köln in der Lage ökonomische Trends der Medienwirtschaft frühzei-

tig zu beobachten und daraus ggf. neue Handlungsschwerpunkte für die Medienentwicklung in Köln abzuleiten. Die wesentlichen Grundlagen für eine solche Datenbank sind regelmäßig aktualisierte Daten, fundierte Einschätzungen zu globalen Medienplayern und wichtigen Akteuren der Medienbranche in Deutschland. Dabei sollte der Fokus nicht nur auf die audiovisuellen Medien sondern auch auf die Neuen Medien gelegt werden.

Diese Kriterien erfüllt das vom IfM vorgelegte Konzept der Mediendatenbank in besonderer Weise. Die Stadt Köln beabsichtigt den Aufbau und die Weiterentwicklung dieser Datenbank drei Jahre zu unterstützen. Weitere Projektbeteiligte sind Bundesministerien und Sender. Die Unterstützung der Stadt Köln wird für die Jahre 2008, 2009, 2010 und 2011 erfolgen.

BioCologne/Standortmarketing der „LifeScience-Region Köln“

Die Förderung der Biotechnologie/Life Sciences sowie zugeordneter Aufgabenstellungen erfolgt auf der Basis des Grundlagenbeschlusses des Rates vom 29.06.1995 (Ds-Nr. 1169/095). Ziel ist der Ausbau der Wettbewerbsposition Kölns in dieser Schlüsseltechnologie. Die Stadt Köln unterstützt Netzwerke wie den mithilfe des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik gegründeten BioCologne e.V., ein Zusammenschluss von BioTech-Unternehmen der Kölner Region. Seit der Neuaufstellung des BioCologne e.V. in 2004, u. a. mit der Einrichtung einer Geschäftsstelle im Rechtsrheinischen Technologie- und Gründerzentrum, werden PR-Aktivitäten zur Profilierung des Standortes Köln in enger Kooperation mit der Stadt Köln durchgeführt.

Dazu gehören z. B.:

- Informationsbroschüren/Internetdarstellung der Biotech-Region Köln (www.biocologne.de)
- PR-Aktivitäten wie Branchentreffs und Firmen/Universitäts-Workshops zu fachspezifischen Themen
- Messe- und Kongressbeteiligungen, wie z. B. die Teilnahme an der BioTechnica 2008 in Hannover.

Diese Aktivitäten sind geeignet und notwendig, um den Standort Köln als attraktive, zukunftsfähige Region mit großen Forschungspotenzialen und attraktiven Biotech-Standorten u. a. zur Unternehmensgründung und -ansiedlung darzustellen. Eine verbesserte Kommunikation und Kooperation der beteiligten Unternehmen und Institutionen ist eine weitere Zielsetzung dieser Aktivitäten.

BioRiver – Initiative

Auf Initiative der Oberbürgermeister der Städte Köln und Düsseldorf wurde die Entwicklung bzw. Vermarktung der Bereiche Biotechnologie/Life Sciences als eine wesentliche strukturpolitische Aufgabe der überregionalen Zusammenarbeit ausgewählt. Die vier Biotechnologieregionen Aachen, Bonn, Köln und Düsseldorf haben sich mit ihren BioTech-Unternehmen, Forschungseinrichtungen und TechnologieParks zum BioRiver e.V. zusammengeschlossen, um den Bereich Biotechnologie/Life Sciences im Rheinland weiterzuentwickeln und wirtschaftlich auszubauen. (www.bioriver.de)

Zu dieser Aufgabenstellung gehört auch die PR-gerechte Vermarktung dieser Großregion mit ihren Potenzialen, Unternehmen, sowie Forschungs- und Technologiezentren. Im Jahr 2008 wird der BioRiver e.V. u. a. sowohl Kölner BioTech-Aktivitäten als auch die BioRiver-Großregion auf nationalen und internationalen Großveranstaltungen präsentieren. Darüber hinaus wird der BioRiver e.V. für LifeScience-Unternehmen eine Reihe von Workshops zu Themen wie Unternehmensfinanzierung, Patentrecht, Förderprogramme, Existenzgründung u. ä. durchführen. Die Stadt Köln unterstützt den BioRiver e.V. durch eine Fördermitgliedschaft.

Gesundheitsstandort Köln - „HealthCologne“

Nach dem Start der OB-Initiative "HealthCologne" wurden erste Maßnahmen für eine strategische Profilbildung zum Gesundheitsstandort Region Köln entwickelt. Dazu gehörten u.a. Auftritte bei den Messen/Kongressen, die vom Dezernat Stadtentwicklung, Bauen und Planen und dem Wirtschaftsdezernat gemeinsam vorbereitet wurden, wie der Gesundheitskongress des Westens (02./03.04. 08) oder der Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit (04. – 06.06. 08). Vorbereitet wird außerdem ein regionaler Auftritt auf der Medica (19. – 22.11. 08). Health

Cologne präsentiert sich unter www.health-cologne.de im Internet und hat mit Unterstützung der Stadt zur weiteren Profilierung des Branchenclusters die Broschüre „Gesundheitswirtschaft am Standort Köln“ herausgegeben. Darüber hinaus soll von „HealthCologne“ mit Unterstützung der Stadt Köln und weiteren regionalen Akteuren in 2008/2009 ein professionelles Clustermanagement und Serviceangebot für die regionale Gesundheitswirtschaft und -wissenschaft aufgebaut werden. Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik hat nach Analyse der regionalen Ausgangssituation und der Rahmenbedingungen den Initiativkreis Gesundheitsstandort Köln mit Vertretern u. a. aus Forschung, Kliniken, Ärzteschaft und Gesundheitsberatung gegründet, der in Arbeitsgruppen Projekte und Initiativen zur Vernetzung und Förderung des Gesundheitsstandortes vorbereitet und koordiniert.

Wasserstoff- und Brennstoffzelleninitiative

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik vernetzt entsprechend dem Auftrag des Wirtschaftsausschusses mit dem Aufbau eines "Wasserstoff-/Brennstoffzellentechnologie-(H2/BZ)Clusters" die Akteure der Region und unterstützt Initiativen und Veranstaltungen, die Unternehmen aus angestammten Branchen Anwendungsmöglichkeiten dieser Zukunftstechnologie nahe bringen. Dabei kooperiert die Verwaltung mit der von Oberbürgermeister Schramma mit gestarteten Wasserstoffinitiative HyCologne – Wasserstoffregion Rheinland, die 2008 verschiedene Messeauftritte bei nationalen und internationalen Messen durchgeführt hat resp. plant, so u.a. HannoverMesse (21. – 25.04.08) und Carbon Expo, Köln (07.-09.05.08) sowie F-Cell Stuttgart (29. – 30.09.08). Weitere Aktivitäten werden für 2009 vorbereitet.

Wissenschaftstransfer / Kölner Wissenschaftsrunde

Kölner Wissenschaftsrunde (KWR)

Die Kölner Wissenschaftsrunde hat sich auf Initiative des Oberbürgermeisters als Kooperationsnetzwerk der Kölner Hochschulen und Forschungseinrichtungen konstituiert. Ziele sind u.a. die Profilierung Kölns als kompetenter Wissenschaftsstandort und die Schärfung des öffentlichen Bewusstseins für die wissenschaftlichen Potenziale in der Region sowie die Förderung von Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Im Kölner Wissenschaftsportal www.wissensdurst-koeln.de sind die Hochschulen und Forschungseinrichtungen gemeinsam vertreten und bieten Einblicke in ihre Forschungs- und Arbeitsbereiche. Gemeinsame Veranstaltungskalender für die Jahre 2008 und 2009 informieren über Vorträge und Events in den Wissenschaftseinrichtungen, eine Datenbank erleichtert die Kontaktaufnahme zwischen Unternehmen und Wissenschaftlern. Die Projekte werden durch Beiträge der Mitglieder der Kölner Wissenschaftsrunde gemeinsam finanziert. Einzelprojekte werden von der Geschäftsstelle der KWR im Amt für Stadtentwicklung und Statistik gezielt unterstützt.

Projekt „Zukunft in der Tasche“

Im Rahmen des Kooperations-Projekts "Zukunft in der Tasche – Wissenslandschaft Rheinland" der Kölner Wissenschaftsrunde und der Wissenschaftsregion Bonn wurden am 18.01.2008 CDs an ca. 100.000 Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen aller Schulen in der Region Köln / Bonn verteilt. Die CDs funktionieren als Eintrittskarte in die überarbeitete und ergänzte Online-Datenbank "Wissenslandschaft Rheinland" im Rahmen der Regionale 2010 (www.zukunftindertasche.de). Die erweiterte Datenbank ermöglicht allen Interessierten einen Überblick über die Ausbildungs- und Forschungslandschaft in der Region Köln / Bonn und hält nun neben themenspezifischen Auskünften zu Studienangeboten auch Informationen zur Ausbildung und Weiterbildung bereit. Damit eröffnet sich Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich gezielt und frühzeitig zu informieren und abhängig von den individuellen Interessen und Ausbildungswünschen passende Einrichtungen in der Region zu finden. Die Überarbeitung fand unter Einbeziehung eines Schülerbeirats und eines Experten-Arbeitskreises statt. Inhalte und Erscheinungsbild wurden durch das Zentrum für Forschungs-

kommunikation an der Fachhochschule Köln (zefo) und durch Wissenschaftsjournalisten zielgruppengerecht überarbeitet.

hochschulgründernetz cologne (hgnc)

Das hochschulgründernetz cologne (hgnc) hat sich mit Unterstützung der Verwaltung erfolgreich am Wettbewerb „exist III“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie beteiligt. Das Programm fördert Projekte von Hochschulen, die ein Qualifizierungs- und Unterstützungsangebot für wissenschaftsorientierte Gründungen aufbauen. Mit der Förderung hat das hgnc begonnen, sein Angebot für gründungsinteressierte Wissenschaftler und Studierende ab 2008 auszuweiten, u.a. mit einem Gründerbüro an der Universität zu Köln als zentraler Anlaufstelle für angehende Unternehmensgründer/-innen und Gründungsinteressierte. Daneben wird die Erweiterung und Öffnung des Kooperationsnetzwerkes auch für private Hochschulen aus Köln angestrebt. Die Verwaltung ist im controlling board des hgnc vertreten und berät und unterstützt das Netzwerk.

Nacht der Technik 2009

Die Bezirksvereine von vdi und vde planen am 26.06.2009 in Köln die "Lange Nacht der Technik". Der Oberbürgermeister hat für diese Veranstaltung die Schirmherrschaft übernommen und die Unterstützung der Stadt Köln zugesagt. Interessierte Bürgerinnen und Bürgern erhalten die Gelegenheit, hinter die Türen von technikorientierten Unternehmen in Köln zu blicken. Wesentlicher Schwerpunkt ist dabei auch die Nachwuchsförderung und die Werbung für technische Berufe. Die teilnehmenden Unternehmen erhalten die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen in der Öffentlichkeit vorzustellen. Die "Lange Nacht der Technik" ist die erste ihrer Art in Deutschland.

Highlights der Physik

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft und das Bundesministerium für Bildung und Forschung planen, das bundesweit durchgeführte Wissenschaftsfestival "Highlights der Physik" gemeinsam mit der Universität zu Köln im September 2009 in Köln zu organisieren. Der Stadtdirektor hat hierzu die Unterstützung der Stadt Köln signalisiert.

Die Veranstaltung dauert voraussichtlich eine Woche. Im Mittelpunkt steht eine Ausstellung mit Physik zum Anschauungs- und Experimentierobjekten. Das Rahmenprogramm umfasst u.a. öffentliche Vorträge, einen Schülerwettbewerb und traditionell einen Live-Event mit Wissenschaft und Unterhaltung mit insgesamt bis zu 20.000 Besuchern.

Kommunale Designförderung

Nachlux-Wettbewerb

Um junge Designer an Köln zu binden und schon den Designstudenten frühzeitig den Begriff KölnDesign nahezubringen, unterstützt die Stadt Köln seit mehreren Jahren den Nachwuchsdesign-Wettbewerb **Nachlux**. Die Kosten werden durch verschiedene Sponsoren finanziert. Der inzwischen international ausgeschriebene Wettbewerb hat auf europäischer Ebene eine gute Resonanz erreicht. Etliche der Preise in den vergangenen Jahren sind anschließend auch in wirtschaftliche Produktionen gegangen. Die aktuellen Wettbewerbsergebnisse wurden sehr öffentlichwirksam während der Internationalen Möbelmesse im Rahmen des Design-Events PASSAGEN im Januar 2008 prämiert. Für das Jahr 2009 ist ebenfalls ein Nachlux-Wettbewerb geplant

Design ab Werk“

Die neue Präsentationsplattform „Design ab Werk“ soll auch 2008 und 2009 wieder umgesetzt werden. Jungen Designern ist im Rahmen der PASSAGEN die Möglichkeit gegeben worden, ihre Produktideen aus dem Bereich internationales Design, Licht, Möbel, Accessoires und anderen architekturrelevanten Themen zu präsentieren und möglicherweise auch einen Herstel-

ler für ihre Produkte zu finden. Im PASSAGEN-Umfeld ist das geeignete Fachpublikum anzutreffen, um die wichtigen Kontakte für den Beginn einer beruflichen Laufbahn aufbauen zu können. Die Präsentation in einer geeigneten Location spielt dabei eine große Rolle.

„Design Zone Ehrenfeld“

Im Rahmen der PASSAGEN ist Ehrenfeld als „Design Zone“ bzw. als „Design Quartier“ im Sinne eines „Kreativen Raums“ präsentiert worden. In diesem Stadtteil hat sich im Laufe der letzten Jahre eine kreative Szene mit großem Potential angesiedelt. Designbüros, Ateliers, Werkstätten und kleinere Geschäfte verleihen mit dem Vulkan-Gelände dem Stadtteil ein besonderes Flair. Das Potential soll mit zusätzlichen Initiativen, Projekten und Veranstaltungen weiter aufgewertet werden. Hier bietet sich die Möglichkeit, „Kreative Stadtentwicklung“ anschaulich zu machen. Nicht genutzte ehemalige Gewerberäume und minder genutzte Geschäftsräume werden hier einer dauerhaften, aber sehr kleinteiligen Nutzung zugeführt.

Förderung KölnDesign

Im Kulturwirtschaftsbericht 2007 (KWB) der Stadt Köln wird die Rolle der kommunalen Designförderung sehr positiv hervorgehoben. In diesem Zusammenhang ist auf Initiative der Verwaltung der KölnDesign e.V. bereits 1997 gegründet worden. In 2008 und 2009 soll die Kooperation mit dem KölnDesign e.V. weiter ausgebaut werden. Hierzu gehören u. a. die Konzipierung von Designprojekten in Zusammenarbeit mit den designrelevanten Hochschulen und die internationale Präsentation des Kölner Designstandortes.

Logistikstandort Köln

Güterverkehrsrunde

Die Güterverkehrsrunde ist eine Plattform zur Kooperation und Kommunikation zwischen Vertretern der Güterverkehrswirtschaft, der IHK Köln und der Verwaltung. Ihre Aufgabenstellung ist die Ermittlung der aktuellen kommunalen Handlungsfelder und der Probleme der Güterverkehrswirtschaft sowie die Erarbeitung von Grundlagen für standortpolitische Entscheidungen zum Ausbau des Logistikstandortes Köln. In der ersten Sitzung im Januar 2008 hat sich die Güterverkehrsrunde schwerpunktmäßig mit dem Thema "Hafenstandort Köln" befasst. Für 2009 wird eine weitere Güterverkehrsrunde geplant

LOG:08

Kölns zentrale Lage und seine hervorragende Verkehrsinfrastruktur sind Hauptstärken des Wirtschaftsstandortes und qualifizieren die Stadt gleichzeitig als eines der führenden europäischen Logistikzentren. Die neuen Hochgeschwindigkeitsverbindungen der Bahnen und die Low-Cost-Airlines haben bereits deutlich erkennbar für zusätzliche Impulse gesorgt. Mit den Fachkongressen LOG:02, LOG:04 und LOG:06 wurde Köln in den letzten Jahren regelmäßig zum Treffpunkt für Logistikexperten. Am 20. Juni 2008 fand in Köln nunmehr der Kongress LOG:08 als hochkarätige Fachveranstaltung mit aktuellen Vorträgen und Workshops zum Thema Logistik statt. Der Fachkongress wurde in enger Abstimmung mit dem Amt für Wirtschaftsförderung und dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik in Zusammenarbeit mit der WfG Rhein-Erft, der ECM Expo & Conferencemanagement sowie dem Verband Spedition und Logistik NRW vorbereitet und durchgeführt. Der Kongress, der im Übrigen von Oberbürgermeister Schramma unterstützt und mit einer Rede eröffnet wurde, bot hervorragende Chancen den Logistikstandort Köln der Branche und einer überregionalen Öffentlichkeit gegenüber zu profilieren. Um eine möglichst breite Teilnahme zu gewährleisten und den Branchentreff durch nachhaltigen Zuspruch der Logistik-Experten weiter zu etablieren, wurde die Teilnahmegebühr sehr günstig gehalten. Auf Basis der Erfahrungen der letzten Jahre ist die Veranstaltung unter den bestehenden Rahmenbedingungen nicht kostendeckend zu realisieren. Von daher wird sie mit einem Zuschuss von Seiten der Stadt Köln unterstützt.

Internetauftritt "Logistik-Region Köln Bonn"

In Zusammenarbeit mit der Cologne Bonn Business - Standortmarketing Region Köln/Bonn GmbH (CBB) und der Industrie- und Handelskammer zu Köln ist der weitere Ausbau der Internetpräsentation zur Logistik-Region Köln Bonn geplant. Vorgesehen ist eine interaktive Plattform mit Daten, Karten etc, die unterschiedliche Nutzergruppen - wie z. B. Logistik-Anbieter und -Kunden ansprechen soll.

Kunst- und Galerienstandort Köln/Theaterzeitung

Auch in 2008 soll die Öffentlichkeitsarbeit der „koelngalerien“ angesichts der Bedeutung der Galerien als Wirtschaftsfaktor unter dem Aspekt der Wirtschaftsförderung finanziell unterstützt werden. Geplante Marketing-Aktivitäten zur Sicherung und Stärkung des Kölner Kunstmarktes sind etwa die Erstellung des quartalsmäßig erscheinenden Programm-Faltblattes und jeweils zu den entsprechenden zentralen Kunstereignissen wie der Art Cologne seine großformatige Platzierung auf Ausstellungstafeln.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse des Kulturwirtschaftsberichtes Köln sollen auch beispielhafte Maßnahmen realisiert werden, die geeignet sind eine Brücke zwischen dem kulturellen und wirtschaftlichen Sektor zu schlagen. Dazu gehört auch die Idee eine Theaterzeitung für Köln zu realisieren, in der die Theater auch in ihrer wirtschaftlichen Dimension vorgestellt werden.

Cologne & Partners - Präsentation des Immobilienstandortes Köln auf der Mipim 2008 und 2009

Die Stadt Köln war auch in diesem Jahr mit einem erfolgreichen Auftritt auf der internationalen Immobilienmesse Mipim in Cannes präsent, die vom 11. bis 14. März stattfand. Diesmal bildete der Name Microsoft ein Highlight des Kölner Auftritts. So war ein Schwerpunkt der Präsentation neben der Rheinpark-Metropole unter Regie der S Rhein Estate vor allem die Entwicklung im Rheinauhafen, wo die Stadt Köln mit den Kranhäusern und dem Engagement von Microsoft erneut Projekte von herausragender Qualität und Ausstrahlungskraft präsentieren konnte. Der Auftritt bei der MIPIM war erneut ein Gemeinschaftsauftritt mit der Stadt Bonn und ein Auftritt, der auch in diesem Jahr breite Unterstützung der Branche fand, allein der Stadt Köln hatten sich 17 führende Unternehmen der Immobilienwirtschaft als Mitaussteller angeschlossen.

Um den attraktiven Standort für den Köln-Auftritt im begehrten Espace Riviera des Palais des Festivals auch für das kommende Jahr zu sichern, ist die entsprechende, bis Juli 2008 erforderliche Flächen-Anmietung erfolgt. Die adäquate Beteiligung an der Mipim, die seit Jahren unter erheblicher Kostenbeteiligung der Immobilienwirtschaft realisiert werden kann, ist eine sehr erfolgreiche Maßnahme zur internationalen Profilierung des Immobilienstandortes Köln. Zusammen mit der Beteiligung an der größten nationalen Fachmesse (Expo Real) und mit Publikationen des Immobilien Manager sowie anderen Sonderveröffentlichungen zählt die MIPIM zu den zentralen Aktivitäten, mit denen die Wirtschaftsförderung die Entwicklung des Immobilienbereichs - ihm kommt die Funktion einer Indikatorbranche für die Leistungskraft der Wirtschaft vor Ort insgesamt zu - und den Ausbau der vorhandenen Potenziale seit einer ganzen Reihe von Jahren begleitet und unterstützt. So ist die äußerst positive Entwicklung auf dem Büromarkt auch mit auf das Engagement der Wirtschaftsförderung und ihr Standortmarketing in diesem Bereich zurückzuführen: Mit rund 275.000 Quadratmetern bei den Bürovermietungen hat Köln 2007 laut Atisreal erneut ein hervorragendes Ergebnis vorgelegt. Auch 2008 setzt sich Kölns Rekordkurs fort: 155.000 Quadratmeter Vermietungsleistung in den ersten sechs Monaten bedeuten den zweithöchsten Wert, der bislang in einem ersten Halbjahr für Köln gemeldet werden konnte.

Köln-Präsentation auf der Expo Real 2008

Unter der Regie des Amtes für Wirtschaftsförderung soll auch zur Expo Real 2008, dem auf nationaler Ebene wichtigsten Immobilienforum, wieder ein attraktiver Messeauftritt realisiert werden, der den Notwendigkeiten der kompakten Darstellung des boomenden Kölner Immo-

lienmarktes und seiner Positionierung mit Blick auf die großen Wettbewerber bundesweit gerecht wird. Ebenso wie die erfolgreichen Köln-Präsentationen auf internationaler Ebene im Rahmen der Mipim gehört die Expo Real, die 2008 vom 6.-8. Oktober in München stattfindet, zu den von Kölner Immobilienunternehmen sehr intensiv genutzten und unterstützten Präsentationsmöglichkeiten des Standortes. Mit über 500 Quadratmetern zählte der gemeinsame Auftritt im vergangenen Jahr, an dem sich mit Köln auch erneut viele Partner aus der Branche sowie Cologne Bonn Business und die Region Bonn beteiligten, zu den größten Messeständen auf diesem Branchentreff. Auch 2008 werden die Köln und seine Partner - der Stadt haben sich erneut rund 40 Unternehmen und Branchenspezialisten angeschlossen - mit einer Fläche von rd. 300qm den Hauptanteil der Gesamtpräsentation stellen.

Für die Expo Real als einer der zentralen Bausteine zur Bewerbung des dynamischen Immobilienstandortes Köln strebt die Wirtschaftsförderung auch 2009 einen vergleichbar repräsentativen Gemeinschaftsstand in München an.

immobilienmanager. Award 2009

Der in Köln ansässige immobilienmanager, die führende Publikation der deutschen Immobilienbranche, zeichnet erstmals erfolgreiche Personen und Projekte der Immobilienwirtschaft mit dem immobilienmanager. Award 2009 aus. In elf unterschiedlichen Kategorien können sich Unternehmen, Einzelpersonen, Behörden und Institutionen, die einen Sitz in Deutschland, Österreich oder der Schweiz haben, jetzt mit innovativen Projekten bewerben. Eine hochkarätige Jury wird die Beiträge bewerten. Diese hochkarätige Veranstaltung ist ein weiterer hervorragender Baustein, um den Fokus auf den Immobilienstandort Köln zu lenken, deshalb soll die Veranstaltung der Preisverleihung für die Domstadt gewonnen werden. Die Wirtschaftsförderung wird den Veranstalter entsprechend unterstützen.

Aktionskreis Attraktives Einkaufen in Köln

Ziel des auf Initiative von Herrn Oberbürgermeister Schramma im Herbst 2003 gegründeten Aktionskreises ist es, insbesondere den Handelsstandort Köln durch neue Maßnahmen und auch durch die gezielte Vermarktung bestehender Aktionen zu stärken. Die Geschäftsführung hat dabei die Wirtschaftsförderung übernommen. Der Aktionskreis wurde im Hinblick auf arbeitsfähige Strukturen neu ausgerichtet, so dass neben bestehenden Handlungsfeldern eine umfassende Bearbeitung aller Stadtmarketing relevanten Themen möglich wird.

Nicolaus August Otto Preis der Stadt Köln für Innovation

Der Kölner Innovationspreis erfährt 2008 seine 6.Auflage. Um die herausragende erfinderische Leistung des Mannes zu würdigen, der in Köln mit der Entwicklung des Vieraktmotors die Voraussetzungen für die Motorisierung der Welt schaffte, erfolgt die Auslobung erstmals unter dem neuen Namen „Nikolaus August Otto Preis der Stadt Köln für Innovation“. Mit freundlicher Unterstützung der Deutz AG konnte das bisherige Preisgeld von insgesamt 15.000 auf nunmehr 30.000 Euro verdoppelt werden. Ziele des Innovationspreises sind nach wie vor die Förderung neuartiger Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, die öffentlichkeitswirksame Darstellung der Innovationskraft Kölner Unternehmen sowie die Schaffung eines Forums für Einzelerfinder zur Findung von Partnern, die bei der Umsetzung ihrer Ideen am Markt behilflich sein können. Der Preis richtet sich an Erfinderinnen und Erfinder mit Wohn- oder Arbeitssitz in Köln. Die eingehenden Ideen werden durch den TÜV einer Vorprüfung hinsichtlich ihrer (technischen) Realisierbarkeit und Marktfähigkeit unterzogen. Aus den nach der Vorauswahl verbleibenden 25 besten Ideen ermittelt eine unabhängige Jury die Preisträger. Die Preisverleihung findet im Kölner Rathaus statt. Mit Blick auf die hohe Beteiligung sollen die Möglichkeiten zur Würdigung von Einzelerfindern geprüft werden.

Förderung und Sicherung des Industriestandorts Köln – Branchenforum Industrie

Das seit Herbst 2003 bestehende „Branchenforum Industrie“ dient als Kommunikationsplattform für den regelmäßigen und intensiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu aktuellen und strategischen Fragen der industriellen Entwicklung in Köln. Mit Initiativen wie der Forderung

nach einer One-stop-agency, die mit dem neuen Unternehmens-Service der Wirtschaftsförderung umgesetzt wurde, gab das Branchenforum bereits wichtige Impulse. Ein Ziel ist es, die Zukunftsperspektiven für die Kölner Industrie aufzuzeigen. Ein Hauptaugenmerk der Forumsarbeit liegt momentan auf der – grundsätzlich nicht einfachen – Kommunikation industrieller Belange nach außen. Hierbei geht es zum einen um eine Akzeptanzstärkung von Industriebetrieben in der Gesamtbevölkerung, zum anderen aber auch darum, jungen Leuten die attraktiven und anspruchsvollen Arbeitsplatzangebote der produzierenden Unternehmen nahe zu bringen. Ein erster Schritt in Richtung einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit war die – gemeinsam mit der IHK und der Deutz AG durchgeführte – Veranstaltung „1.Kölner Industriedialog“ im Februar 2008.

Unternehmer im Rathaus

Die Veranstaltungsreihe „Unternehmer im Rathaus“ wird auch 2008 und 2009 in der bewährten Konzeption fortgeführt. Wieder soll jeweils ein prominenter Referent ein aktuelles, vor allem den Mittelstand betreffendes Thema aufgreifen. Im Anschluss bietet sich für die Unternehmen eine gute Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit Vertretern von Rat und Verwaltung.

„Fairer Betrieb“

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung vom 06.02.2007 beschlossen, dass die Stadt in Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Arbeit den Preis „Fairer Betrieb“ ausloben soll. Ziel der Initiative ist es, Unternehmen zu würdigen, die ihren Betrieb besonders sozial und diskriminierungsfrei führen und die Chancen der Vielfalt erkennen und nutzen. Das Wettbewerbsverfahren wird federführend von 80/804 Koordination Kommunales Bündnis für Arbeit begleitet.

Die Mitglieder des Kommunalen Bündnisses für Arbeit unterstützen aktiv die Umsetzung des Unternehmenswettbewerbs. Die Schirmherrschaft wird vom Vorsitzenden des Bündnisses, Herrn Oberbürgermeister Schramma, übernommen. Die Bündnismitglieder sprachen sich für die Vergabe eines Auftrages zur inhaltlichen Durchführung sowie einer wissenschaftlichen Begleitung des Wettbewerbs aus. Der Auftrag zur Durchführung des Unternehmenswettbewerbs wurde an die Kölner psychonomics AG vergeben. Im April 2008 wurde eine Kernjury, bestehend aus den Mitgliedsinstitutionen des Bündnisses, gebildet, die im ersten Schritt das Konzept zur Wettbewerbsumsetzung abstimmen soll. Diese Kernjury, ergänzt um weitere Fachleute, wird den Wettbewerb begleiten und auf Basis einer getroffenen Vorauswahl die endgültige Prämierung der Siegerunternehmen vornehmen. Das Konzept zur Wettbewerbsdurchführung liegt inzwischen zur Abstimmung vor.

Voraussichtliche Kosten

1.430.000,-- Euro

V. Werbemittel, Werbeanlagen

Neben den für laufende Aktivitäten im Rahmen der Firmenbetreuung eingesetzten Werbeartikeln fällt unter diese Kostenposition auch das traditionelle Jahresabschluss-Mailing an ausgewählte Vertreter der Kölner Wirtschaft und Politik. Angesichts der äußerst positiven Resonanz auf diese Promotion des städtischen Kulturangebots soll es auch in diesem Jahr mit einer VIP-Karte für eine attraktive Ausstellung in einem Kölner Museum verbunden werden.

Mobile Stellwand zur Wirtschaftswerbung

Mit dem Ziel, eine transportable Stellwand bei Marketing-Veranstaltungen außerhalb Kölns einsetzen zu können, wurde ein neues, mobiles Stellwand-System realisiert, das flexibel einsetzbar ist. Die Gestaltung setzt dabei vor allem auf Bildmotive, um dem Betrachter visuell und schnell einen animierenden Eindruck von Köln zu geben. Textliche Erläuterungen erfolgen in Englisch bzw. in Englisch/Deutsch und werden eher zurückhaltend eingesetzt. Bei der Präsen-

tation des Standortes in der Deutschen Botschaft in Den Haag und in der Türkei kam die mobile Stellwand bereits erfolgreich zum Einsatz. Ergänzend wurde eine weitere Fassung z.B. zur Präsentation der Leistungspalette der Kölner Wirtschaftsförderung erstellt.

Köln-Film

Das Anfang des Jahres von MMC auf Basis von vorhandenem Filmmaterial kostengünstig produzierte Porträt des Wirtschaftsstandortes Köln stieß auf eine äußerst positive Resonanz. Nachdem der Rat zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt hat, kann allerdings nunmehr ein aktueller, auf neuem Drehmaterial beruhender Köln-Film realisiert werden.

Voraussichtliche Kosten

280.000,-- Euro

VI. Auslandsakquisition

Im Rahmen der China-Offensive, der Indien- und Türkei-Initiative, der passgenauen Aktivitäten in Richtung Brasilien, Niederlande und USA sowie des "Botschafterkonzeptes" setzt das Standortmarketing auch in diesem Jahr deutliche Akzente. Dank der zusätzlichen Finanzmittel kann gerade der internationale Auftritt weiter intensiviert werden. Da die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten Jahren in besonderem Maße von der Außendarstellung bzw. der internationalen Wahrnehmung des Standortes Köln abhängen wird, ist eine solche Schwerpunktsetzung angebracht. Konkret steht bei der Stabsstelle Medien für 2009 eine Delegationsreise nach Israel in der Planung. Thema Austausch Technologien und Inhalte im Mobilfunkmarkt. Im Jahr 2009 ist darüber hinaus geplant die erfolgreiche Präsenz der Sound-Track_Cologne aus dem Jahr 2007 im Jahr 2009 beim Internationalen Filmfestival in Cannes zu wiederholen, die von der Stadt Köln unterstützt werden soll.

Außenwirtschaftskonzept

Zur Positionsbestimmung und zielgenauen Ausrichtung der zukünftigen Aktivitäten erarbeitet die Beratungsgesellschaft KPMG in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung derzeit ein Außenwirtschaftskonzept der Stadt Köln. Das Konzept soll im Ergebnis Handlungsempfehlungen für die weitere Entwicklung der Stadt zu einem international wettbewerbsfähigen Standort enthalten. Dazu ist die Analyse und Identifikation aller gegenwärtig und potenziell wichtigen Zielländer des Standortmarketings erforderlich. Die Unterstützung Kölner Unternehmen auf Auslandsmärkten setzt die systematische Analyse potenzieller Märkte voraus – auch dies ein Bestandteil des geplanten Außenwirtschaftskonzeptes. Die Erfassung aller Einrichtungen, die sich in Köln mit internationalen bzw. außenwirtschaftlichen Fragen beschäftigen und damit (zusätzliche) potenzielle Kooperationspartner für die Auslandsaktivitäten der Kölner Wirtschaftsförderung sind, stellt einen weiteren Baustein für ein Außenwirtschaftskonzept dar. Das Außenwirtschaftskonzept wird dem Wirtschaftsausschuss Ende 2008 zur Beratung vorgestellt.

Gründercenter Ausland

Das Beratungs- und Serviceangebot des Amtes für Wirtschaftsförderung wurde mit der Einrichtung des Gründercenter Ausland zum 01. Januar 2008 weiter ausgebaut. Ziel ist, den Wirtschaftsstandort Köln stärker zu internationalisieren. Allgemeine Standortvorteile wie Infrastruktur oder Marktvolumen allein reichen nicht aus, um sich im Wettbewerb erfolgreich abzuheben. Ein wichtiges Standortargument für Köln ist zusätzlich eine zeitnahe und effektive Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung einer Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung von ausländischen Ansiedlungsinteressenten. Angesichts der Vielzahl von Ansiedlungsinteressenten und des damit dokumentierten nachhaltigen Interesses am Wirtschaftsstandort Köln, haben sich das Amt für Wirtschaftsförderung und die Industrie- und Handelskammer auf eine Kooperation unter dem Namen Gründercenter Ausland verständigt. Mit Einrichtung des Gründercenter Ausland zum 01. Januar 2008 durch Industrie- und Handelskammer zu Köln und der Wirt-

schaftsförderung wurde das Verfahren weiter vereinfacht und gestrafft. Beide Parteien geben unter dieser Bezeichnung - gleichzeitig verbindlich für die jeweils andere Stelle - für einen Antragsteller bzw. eine Antragstellerin nur noch eine gutachterliche Stellungnahme ab. Das Amt für Öffentliche Ordnung/ Ausländerangelegenheiten verteilt die Anträge nach einem festgelegten Verteilerschlüssel auf die Kooperationspartner.

Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln

Rund 150 Kölner Unternehmer und Vertreter wirtschaftsnaher Institutionen in Köln sowie zum Teil im Ausland sind derzeit als Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln im Einsatz. Auch 2008 und 2009 stellen die Kommunikation mit den Wirtschaftsbotschaftern und der Austausch untereinander einen wichtigen Schwerpunkt der Aktivitäten dar. Die Wirtschaftsbotschafter benötigen immer wieder aktualisierte Argumentationshilfen zu den Qualitäten des Wirtschaftsstandortes Köln. Elektronischer Newsletter, regelmäßige E-Mails zu wirtschaftsrelevanten Veranstaltungen oder Neuigkeiten und das Köln Magazin sind wichtige Instrumente in diesem Kontext, die vom Amt für Wirtschaftsförderung eingesetzt werden.

Dem Wunsch einzelner Wirtschaftsbotschafter nach regelmäßigen Treffen zur Information und zum Austausch untereinander wurde durch ein erstes Arbeitstreffen im April 2008 Rechnung getragen. Bei diesem Treffen auf Einladung des Oberbürgermeisters wurden die Wirtschaftsbotschafter durch die jeweiligen Dezernenten über aktuelle Entwicklungen des Wirtschaftsstandortes und der Stadtentwicklung informiert. Außerdem standen der Erfahrungsaustausch sowie die Entwicklung von Ideen und Anregungen zur Vermarktung des Standortes Köln auf dem Programm. Wie in den Vorjahren wird die Wirtschaftsförderung auch im Herbst 2008 wieder einen Jahresempfang der Wirtschaftsbotschafter durch Oberbürgermeister Schramma vorbereiten. Der Jahresempfang soll in Verbindung mit einer aktuellen Ausstellung in einem der Kölner Museen stattfinden.

Um die Wirtschaftsbotschafter noch gezielter in Projekte des Standortmarketings einbinden zu können, ist geplant, diese systematisch Branchen- und Länderschwerpunkten zuzuordnen. Dies setzt eine umfangreiche Recherche der unternehmerischen bzw. institutionellen Aktivitäten der Wirtschaftsbotschafter voraus, erlaubt dann aber eine trennscharfe Einbindung einzelner Wirtschaftsbotschafter in konkrete Projekte der Wirtschaftsförderung. Zunächst betrifft dies schwerpunktmäßig die China-Offensive und die Indien-Initiative der Stadt Köln sowie Aktivitäten in den Niederlanden und der Türkei, kann aber auch auf andere Standortmarketing-Projekte ausgedehnt werden.

Schwerpunkt Brasilien

In Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer zu Köln ist es der Stadt Köln gelungen, die Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage 2008 nach Köln zu holen. Die vom Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI) ausgerichtete Fachkonferenz für brasilianische und deutsche Unternehmer findet im jährlichen Wechsel in einer brasilianischen und in einer deutschen Stadt statt. Die Wirtschaftsförderung unterstützte den BDI bei der Vorbereitung der Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage 2008 und richtet insbesondere einen Abendempfang für die Konferenzteilnehmer aus. Ergänzend zu diesem Empfang der Tagungsteilnehmer durch die Stadt Köln auf der MS RheinEnergie wurden im Vorfeld der Konferenz gezielt brasilianische Journalisten, die in Deutschland leben, nach Köln eingeladen und über Köln informiert werden. Das Programm umfasste sowohl Besuche bei Kölner Unternehmen und Gespräche mit Vertretern der Stadt Köln, als auch attraktive touristische Bausteine wie z.B. einen Hubschrauberflug über die Stadt. Im Ergebnis der gezielten Einladung der Journalisten ist von einer ausführlichen Berichterstattung in brasilianischen Medien auszugehen und damit von einem Marketingeffekt für den Standort Köln, der mit keiner anderen Maßnahme entsprechend effektiv erreicht werden könnte. Insgesamt wurden 12 Journalisten an zwei Tagen vor den Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstagen und während der Veranstaltung selbst von der Wirtschaftsförderung begleitet und informiert.

Vor dem Hintergrund der im Rahmen der Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage guten Kontakte wird darüber hinaus für die zweite Jahreshälfte 2009 eine Präsentationstour zu ausge-

wählten brasilianischen Wirtschaftsmetropolen angestrebt. Die AHK Sao Paulo sowie in Brasilien aktive Unternehmen wie Lanxess haben dafür bereits ihre Unterstützung zugesagt.

Schwerpunktland China

Ziel der 2005 gestarteten China-Offensive, die vom Amt für Wirtschaftsförderung in Kooperation mit anderen lokalen Akteuren konzipiert wurde, war es, die Zahl der bisher in Köln ansässigen Wirtschafts- und Handelsunternehmen aus der Volksrepublik China bis 31. Dezember 2006 auf 100 zu erhöhen. Dieses gesetzte Ziel wurde mit insgesamt 106 zum Stichtag in Köln ansässigen chinesischen Wirtschafts- und Handelsunternehmen sogar überschritten. Voraussetzung für diese Ansiedlungserfolge war eine Aufstockung der personellen und finanziellen Ressourcen beim Amt für Wirtschaftsförderung und beim Amt für Öffentliche Ordnung. Damit die Stadt Köln sich auch zukünftig als eines der wichtigen bundesdeutschen China-Zentren behaupten bzw. stärker profilieren kann und mit den anderen maßgeblichen China-Standorten mithalten kann, hat der Rat in seiner Sitzung am 28. September 2006 die dauerhafte Etablierung der China-Offensive inklusive der damit verbundenen Personal- und Sachkosten über das projektierte Ende zum 31. Dezember 2006 hinaus einstimmig beschlossen. Seit offiziellem Start der Initiative konnte die Anzahl der in Köln ansässigen Wirtschafts- und Handelsunternehmen auf inzwischen über 170 erhöht werden. Zusätzlich 28 Ansiedlungsinteressenten werden derzeit vom China-Desk intensiv betreut und stehen kurz vor der Ansiedlung. Im Rahmen der China-Offensive ist darüber hinaus gemeinsam mit der Cologne Conference auch geplant, eine Veranstaltung mit dem Titel „Cologne Conference goes China“ mit deutschen Produzenten in China durchzuführen.

Neujahrgrüße

Zum Beginn des neuen chinesischen Jahres am 07. Februar 2008, dem wichtigsten Feiertag in der Volksrepublik China, hat Oberbürgermeister Schramma wie in den Vorjahren den in Köln ansässigen chinesischen Unternehmen Neujahrgrüße ausgesprochen. In seinem Schreiben unterstrich er noch einmal die Bedeutung des 20-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Köln und Peking, das im letzten Jahr in beiden Ländern groß gefeiert wurde. Als Präsent erhielten die Adressaten eine CD des Gürzenich Orchesters, die anlässlich der Konzertreise nach China Ende 2007 produziert wurde. Die Sonderveröffentlichung der Stadt Köln in der chinesischen Tageszeitung „Beijing Youth Daily“ vom 21. Dezember 2007 wurde ebenfalls überreicht.

Chinesen führen Rosenmontagszug 2008 an.

Auf Einladung von Oberbürgermeister Fritz Schramma war eine 50köpfige Gruppe aus Kölns Partnerstadt Peking angereist, um am Rosenmontagszug am 07. Februar teilzunehmen. In prachtvollen Kostümen führten Künstlerinnen bzw. Künstler der Peking Oper, Top-Models und Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter des Peking-Tourismus den Rosenmontagszug an. Die Teilnahme war auch eine Werbebotschaft für die im Sommer in Chinas Hauptstadt stattfindenden Olympischen Sommerspiele. Mit "Beijing welcomes you" lud die Fußgruppe alle Zuschauer ein, selbst einmal China zu besuchen. Entlang des Zugwegs erntete die in traditionellen Kostümen aus dem Reich der Mitte verkleidete Delegation immer wieder spontanen Beifall. Herr Xiting Wang, Vize-Konsul, und Herr Yu Kaifa, Direktor des Fremdenverkehrsamt der Volksrepublik China feierten begeistert den Kölner Karneval auf der Ehrentribüne von Oberbürgermeister Fritz Schramma. Die chinesischen Gäste wurden vom Amt für Wirtschaftsförderung mitbetreut. Hintergrund ist die erfolgreiche Städtepartnerschaft zwischen Köln und Peking, die in 2007 ihr 20-jähriges Jubiläum feierte.

Besuch eines TV-Teams des chinesischen Fernsehsenders Phoenix in Köln

Ende 2006 hat der chinesische Fernsehsender Phoenix Chinese News & Entertainment Ltd. (PCNE) ein Portrait über den Wirtschaftsstandort Köln für das TV-Format Images of Europe produziert. Das Köln-Portrait bestand aus sechs Episoden von jeweils zirka acht Minuten und wurde samstags zur Primetime ausgestrahlt. Köln war die erste deutsche Stadt überhaupt, die

über PCNE vorgestellt wurde. Das Projekt wurde vom Amt für Wirtschaftsförderung aufgrund der besonderen Bedeutung der Volksrepublik China in den Auslandsaktivitäten der Stadt Köln unterstützt. Dank des großen Erfolgs der Serie hat das TV-Team Köln Anfang 2008 erneut besucht, um weitere Sequenzen zu drehen. Im Fokus stand ein Rückblick auf die Aktivitäten anlässlich des 20-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums zwischen Köln und Peking im vorangegangenen Jahr unter anderem mit einem Interview von Oberbürgermeister Schramma. Daneben erfolgte zum Beispiel auch ein Dreh im Formel 1 Entwicklungszentrum von Toyota sowie bei der Deutz AG. Die Ausstrahlung der neuen Serienteile über PCNE erfolgte kostenlos. Wie bereits 2006 hat das Amt für Wirtschaftsförderung ein Zuschuss zu den Produktionskosten gezahlt.

Transport Logistic China 2008, 17. bis 19. Juni 2008

Chinas Entwicklung zur inzwischen drittgrößten Handelsnation der Welt bedeutet auch für den Logistiksektor eine große Herausforderung. Die Logistikindustrie in China befindet sich noch im Frühstadium ihrer Entwicklung. Seit einigen Jahren investiert das Land massiv in den Ausbau der Infrastruktur. Die Logistik ist eine der regionalen Schwerpunktbranchen, die auch in 2008 in den Fokus der internationalen Vermarktungsaktivitäten gestellt werden.

Eine gute Gelegenheit, Einblicke in den chinesischen Logistikmarkt zu gewinnen und erste Kontakte zu knüpfen, bot die Transport Logistic China, die im 2-Jahres-Turnus von der Messe München GmbH veranstaltet wird und vom 17.-19. Juni 2008 zum dritten Mal im Shanghai New International Expo Centre stattfand. Anlässlich der Messe, die als wichtige Plattform auf dem internationalen/asiatischen Markt eingeschätzt wird und die durch die bundespolitische Begleitung geeignet ist, auch national die Wahrnehmung der Logistikregion Köln/Bonn zu erhöhen, hat Cologne Bonn Business, CBB, federführend einen Auftritt von entsprechenden Logistikspezialisten organisiert. Um gerade auch die besondere Rolle der Stadt Köln für das Thema Logistik zu würdigen, ist das Wirtschaftsdezernat zu einer Teilnahme aufgefordert worden. So hat das Amt für Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der Häfen und Güterverkehr Köln AG sowie ausgewählten in der Wirtschaftsregion Köln ansässigen und auch international arbeitenden „Logistik-Akteuren“ (UPS, Redline, Chemion u.a.) den Standort Köln mit seiner ausgeprägten China-Kompetenz als eines der führenden Logistik-Zentren Europas präsentiert. Die Präsentation war Bestandteil des so genannten German Pavillons. An den drei Veranstaltungstagen hatten sowohl Fachbesucher als auch allgemeines Publikum Zugang zur Messe. In 2008 wurden mehr als 8.500 Besucher und mehr als 300 Aussteller aus 33 Ländern registriert.

Zusätzlich zum Messeauftritt fand ein Empfang beim deutschen Generalkonsul in Shanghai statt. Darüber hinaus wurden unter anderem eine von der IHK Köln geplante Kontaktbörse/CompanyMatchMaking mit chinesischen Unternehmen sowie eine von CBB initiierte Standortpräsentation in Wuxi durchgeführt. Daneben bildete die Messe eine gute Plattform für die Darstellung des Logistikstandorts Nordrhein-Westfalen (NRW). Daher wurde im Rahmen der Messe ein Seminar "Logistikstandort NRW" durchgeführt. Das Vorhaben ist ein Projekt von NRW.International und wurde unterstützt mit Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW.

Anzeigenschaltung in Beijing Youth Daily

Bereits Ende des letzten Jahres hat 80 mit einer Köln-Sonderbeilage in der führenden chinesischen Tageszeitung Beijing Youth Daily ein wichtiges Zeichen in der Partnerstadt Beijing im Rahmen des zwanzigjährigen Partnerschaftsjubiläums gesetzt und große Aufmerksamkeit für den Standort Köln auf chinesischer Seite erzielen können. Angesichts der besonderen Bedeutung der Olympischen Spiele für Kölns Partnerstadt Beijing im Besonderen und für das chinesische Volk im Allgemeinen hat die Wirtschaftsförderung die Schaltung von drei Anzeigen in Beijing Youth Daily organisiert, um der Partnerstadt nochmals zur Ausrichtung dieses weltweit bedeutenden Sportereignisses zu gratulieren und den Spielen einen erfolgreichen Verlauf zu wünschen. Die Anzeigen wurden gleichzeitig noch mit einer dezenten Standortwerbung für Köln als optimalen Standort der chinesischen Unternehmen in Europa kombiniert. Aufgrund

der hervorragenden Kontakte zu der Zeitung aus dem Vorläuferprojekt konnten für die geplante Anzeigenkampagne äußerst günstige Sonderkonditionen für eine Platzierung auf der Titelseite ausgehandelt werden.

China-Reise anlässlich der Olympischen Sommerspiele

Unabhängig von der Absage der Teilnahme an der Eröffnungsfeier reiste Oberbürgermeister Schramma in Begleitung von Wirtschaftsdezernent Dr. Walter-Borjans, dem Rektor der Sporthochschule Köln sowie Vertretern der Wirtschaftsförderung nach Peking. Während des Aufenthalts in Kölns Partnerstadt findet ein Empfang für chinesische Unternehmer, Multiplikatoren und Pressevertreter im Deutschen Haus statt. Darüber hinaus haben die Wirtschaftsförderungen der Städte Köln und Peking ein Kooperationsabkommen nach dem Vorbild des Letter of Agreement zwischen Köln und Xi'an geschlossen. Ziel dieser Vereinbarung ist, den Wirtschaftsstandort des Partners, ansiedlungswilligen Firmen weiter zu empfehlen, sowie die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen diesen Städten auch weiterhin zu verstärken. Aufgrund der besonderen Bedeutung der Städtepartnerschaft zwischen Köln und Peking und der hohen Werbewirksamkeit während der Olympischen Sommerspiele wurde eine dauerhafte visuelle Präsenz der Stadt Köln während dieses zweiwöchigen Großereignisses organisiert. Bestens geeignet war hier wegen der besonderen Dekoration die Gaststätte Der Landgraf in Peking. Diese wird mit großem Erfolg von Herrn Jäckel, der gleichzeitig Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln ist, geführt. Er hat sein Restaurant während der Olympiade als „Kölner Treff“ optisch ausgerichtet. Während des Aufenthaltes in China wurde auch eine Standortpräsentation in Xi'an durchgeführt. Die ehemalige Hauptstadt des Kaiserreiches und heutige Hauptstadt der Provinz Shaanxi ist eine der führenden Wirtschaftsmetropolen Chinas und wichtigster High-tech-Standort sowie Zentrum der chinesischen Weltraumaktivitäten. Dank der der Wirtschaftsbotschafterin Zhou Meng und ihrer ausgezeichneten Kontakte fanden in Xi'an Gespräche mit den führenden Provinzvertretern (Gouverneur und Vize-Gouverneur) statt sowie eine Veranstaltung mit über 300 Unternehmern, die von der Provinzregierung organisiert wurde. Wegen der zahlreichen Gemeinsamkeiten und Anknüpfungspunkte wurde kurzfristig auch in Xi'an eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Kölner Wirtschaftsdezernat und dem Wirtschaftsministerium der Provinz Shaanxi geschlossen, das u.a. von Seiten der Stadt Köln Unterstützung für den für 2009 geplanten Besuch einer Delegation in Köln unter Leitung des Gouverneurs zusagt.

China-Abend

Neben der Neugewinnung von chinesischen Unternehmen, ist die Wirtschaftsförderung um die Pflege der bereits angesiedelten Unternehmen bestrebt. Vom Amt für Wirtschaftsförderung wird daher jährlich ein China-Abend organisiert, der bereits in den Vorjahren sehr erfolgreich durchgeführt werden konnte. Erstmals fand diese Veranstaltung im Jahre 1990 statt und findet seit dem äußerst positive Resonanz bei den Teilnehmern. Eingeladen werden hierzu neben den chinesischen Unternehmern auch die Partner der China-Offensive, die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses und der Botschafter sowie der Generalkonsul der Volksrepublik China in Deutschland. Der China-Abend soll 2008 im Herbst nach der China-Reise von Oberbürgermeister Schramma stattfinden und bietet so die Möglichkeit, die Eindrücke der jüngsten Delegationsreise einzubringen.

Paralympics Beijing 2008, 06.-17. September

Die Paralympics sind die wichtigste Sportveranstaltung der paralympischen Bewegung und neben den Olympischen Spielen und der Fußballweltmeisterschaft gleichzeitig die drittgrößte Sportveranstaltung weltweit. Höchststrangiger politischer Besucher aus Deutschland auf politischer Ebene wird Bundespräsident Horst Köhler sein. Zentraler Baustein im Rahmen der Präsentation des Nationalen Paralympischen Komitees vor Ort ist der German Paralympic Club – vergleichbar mit dem Deutschen Haus während der Olympischen Spiele. Der Club bietet für die Stadt Köln eine optimale Plattform, sich in einem ansprechenden Umfeld während der Paralympics zu präsentieren. Frau Bürgermeisterin Spizig wird die Delegation der Stadt Köln

anführen und den für den 12. September geplanten Kölner Abend, der ähnlich wie einen Monat zuvor im Rahmen der Olympischen Sommerspiele als Empfang für chinesische Unternehmer, Multiplikatoren und Pressevertreter ausgerichtet, eröffnen.

Deutz-Chor

Zeitgleich zu den Paralympics wird der renommierte Deutz-Chor, die Sängergemeinschaft der heutigen Deutz AG, in China sein. Eine Station der geplanten Konzertreise, die voraussichtlich vom 11. bis 28. September 2008 stattfindet, wird Kölns Partnerstadt Peking sein. Weitere Konzerte sollen beispielsweise in Changshun und Dalian stattfinden. In Dalian im Nordosten Chinas hat die Deutz AG mit ihrem langjährigen Partner China First Automobile Works Group ein Joint-Venture zur Produktion und Vermarktung von Dieselmotoren gegründet. Diese Konzertreise bietet erneut eine gute Gelegenheit für das Amt für Wirtschaftsförderung mit einem berühmten Kölner Kulturexport - nach der erfolgreichen Konzertreise des Gürzenich-Orchesters im Jahr 2007 - für den Standort Köln zu werben.. Dabei steht der Deutz Chor aber nicht allein für ein Highlight der Kölner Kultur, sondern repräsentiert auch ein Highlight der Kölner Automobilindustrie. Das Gemeinschaftsunternehmen in der Hafenstadt Dalian ist für die Deutz AG nach dem Stammsitz Köln der zweitgrößte Produktionsstandort.

Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung

(ursprünglich „Jahr der deutschen Kultur“)

Diese dreijährige Kampagne steht unter der gemeinsamen Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler und Staatspräsident Hu Jintao. Gegenstand ist die bisher längste und umfassendste Präsentation Deutschlands in China mit wirtschaftsbezogenen, kulturellen und gesellschaftlichen Projekten unter dem Generalthema „Städte in Bewegung“. Begonnen im Herbst 2007 in Nanjing wird sich Deutschland bis zur Expo Shanghai 2010 in wichtigen Regionalmetropolen Chinas als kreatives, zukunftsorientiertes Land der Ideen und innovativer und zuverlässiger Kooperationspartner darstellen. Für Oktober/November 2008 ist Station in Kanton vorgesehen. Die vom Amt für Wirtschaftsförderung für 2008 geplanten Veranstaltungen in China wurden wie bereits 2007 für das Gesamtprogramm angemeldet. Die Veranstaltungsreihe wird vom Auswärtigen Amt in Kooperation mit dem Goethe-Institut, dem Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und der Marketing für Deutschland GmbH durchgeführt.

China meets Cologne 2008 – Competence and Competition

Auf Initiative des Center for Scientific Entrepreneurship and Transfer (CENSET) fand am 10. April in den Räumen der Universität zu Köln die Veranstaltung „China meets Cologne 2008 – Competence and Competition“ statt. Hiermit sollten die wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Kontakte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft gestärkt. Chinesische Studenten an der Universität wurden vom Amt für Wirtschaftsförderung über die notwendigen Ansiedlungsmodalitäten ebenso informiert wie über die Qualitäten des Wirtschaftsstandortes Köln. Gleichzeitig wurden chinesischen Unternehmen mit Sitz im Kölner Raum wichtige rechtliche und steuerliche Aspekte sowie Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Kölner Messen

Die Wirtschaftsförderung wird auch 2008 und 2009 wieder gemeinsam mit der Koelnmesse International GmbH zusammenarbeiten. Das Amt für Wirtschaftsförderung wird sich an einem Info-Counter auf Messen mit einer hohen Beteiligung chinesischer Aussteller wie zum Beispiel der Spoga+Gafa oder der Asia Pacific Sourcing beteiligen. Gerade Messeaussteller stellen eine qualifizierte Zielgruppe für die weiteren Akquisitionsbemühungen der Wirtschaftsförderung dar. Sie verfügen in der Regel über wettbewerbsfähige Produkte, haben im Heimatland schon eine starke Position erreicht und haben damit in der Regel auch ausreichend Finanzmittel für ein mögliches Auslandsengagement.

Schwerpunktland Indien

Seit dem Start der Indien-Initiative der Stadt Köln im Herbst 2006 hat diese erste Erfolge gezeigt – indische Unternehmen haben sich in Köln angesiedelt – und soll deshalb intensiv fortgesetzt werden. Neben der zentralen Lage und der Verkehrsinfrastruktur Kölns ist die in Indien bereits dargestellte 4-Wochen-Frist bei der Bearbeitung der Anträge für die Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis durch die Stadt Köln ein wichtiges Standortargument für indische Unternehmer. Die Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Ausländeramt hinsichtlich der Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis hat sich auch bei indischen Unternehmen bewährt. Indien ist deshalb ebenfalls Gegenstand des Kooperationsabkommens zum ‚Gründerzentrum Ausland‘, das zwischen Stadt Köln und Industrie- und Handelskammer zu Köln geschlossen wurde. Die erste Indienreise der Stadt Köln im November 2006 hat sich als wichtiges Instrument zur Vermarktung des Standortes Köln in Indien erwiesen. Aus diesem Grund soll auch 2008 wieder eine städtische Delegation unter Leitung des Oberbürgermeisters und in Begleitung hochkarätiger Vertreter der Kölner Wirtschaft und von wirtschaftsnahen Institutionen nach Indien reisen. Aufgrund der mittlerweile gewonnenen Kontakte vor Ort sollen Präsentationen des Standortes Köln mit dem Ziel der Akquisition weiterer indischer Unternehmen in Zusammenarbeit mit der Außenhandelskammer in Mumbai sowie mit indischen Industrie- und Wirtschaftsverbänden (FICCI und CII) organisiert werden. Die indische Software- und IT-Branche zeichnet sich derzeit durch besonders starkes Wachstum und durch Expansion auf den europäischen und den deutschen Markt aus. Sie stellt damit eine besondere Zielgruppe der Wirtschaftsförderung hinsichtlich der Akquisition dar. Mit Unterstützung durch einen der Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln ist es außerdem gelungen, die Ausrichter der NASSCOM-Konferenz, einer bedeutenden indischen IT-Konferenz, zu überzeugen, ihre Konferenz 2008 in Kooperation mit ihrem deutschen Pendant BITCOM gemeinsam in Köln durchzuführen. Im April 2008 haben sich während dieses Ereignisses in Köln die Chefs der führenden indischen und deutschen IT-Unternehmen getroffen, um sich über die jeweiligen Märkte sowie über mögliche Kooperationen zu informieren und auszutauschen. Weitere Planungen der Wirtschaftsförderung im Rahmen der Indien-Initiative der Stadt Köln umfassen auch soziale und kulturelle Aspekte. So soll z.B. ein regelmäßiges Treffen indischer Unternehmer und anderer interessierter indischer Einwohner in Köln initiiert werden, um eine stärkere Vernetzung untereinander und mit der Stadt Köln und weiteren Einrichtungen zu erzielen. Ein indisches Filmfest soll in Kooperation mit dem Kölner Filmhaus e.V. entstehen und in Zusammenarbeit mit der Kölner Kulturverwaltung und dem indischen Kultur-Ministerium wird die Durchführung eines indischen Kulturfestes geprüft. Die Indien-Initiative der Stadt Köln wird intensiv begleitet und unterstützt durch verschiedene Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln. Dies bezieht sich sowohl auf die inhaltliche Beratung als auch auf die Vermittlung wichtiger Kontakte. Alle Aktivitäten werden durch Pressearbeit in Köln und vor Ort sowie je nach Anlass durch Anzeigenschaltung in einschlägigen – vor allem in Indien erscheinenden – Medien begleitet.

Schwerpunkt Europa/ Niederlande

Im Rahmen der Schwerpunktsetzung auf das Nachbarland Niederlande findet nunmehr bereits zum dritten Mal das Deutsch-Niederländische Wirtschaftsforum statt. Im Oktober 2008 soll das Thema Verkehr und Logistik im Vordergrund der Kölner Konferenz stehen. Unternehmer aus beiden Ländern werden zu Information und Erfahrungsaustausch eingeladen und können u.a. ihre im November 2007 in der Partnerstadt Rotterdam geknüpften Kontakte vertiefen – in Rotterdam hatte das 2. Deutsch-Niederländische Wirtschaftsforum den thematischen Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“. Die Wirtschaftsförderung bereitet das Forum federführend in Zusammenarbeit mit dem Amt des Oberbürgermeisters/Büro für internationale Angelegenheiten, dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik und der Deutsch-Niederländischen Gesellschaft e.V. in Köln vor und wird das Forum wie auch die Veranstaltung 2009 in Rotterdam zur Präsentation des Standortes Köln nutzen.

Auf Vermittlung des Vorsitzenden der Deutsch-Niederländischen Gesellschaft in Köln (Wirtschaftsbotschafter) hatte darüber hinaus der deutsche Botschafter in den Niederlanden, Herr

Dr. Läufer, der Stadt Köln angeboten, sich in der historischen Residenz des Botschafters in Den Haag zu präsentieren. Die Stadt Köln präsentierte sich Mitte April mit den Schwerpunkten Wirtschaftsstandort und Tourismusdestination sowie mit dem Spezialthema Häfen vor niederländischen Unternehmern. Die Veranstaltung wurde vom Amt für Wirtschaftsförderung in enger Kooperation mit der Deutsch-Niederländischen Gesellschaft, der Deutsch-Niederländischen Handelskammer und der Deutschen Botschaft in Den Haag vorbereitet.

Schwerpunktland Türkei

Türkei-Initiative

Um Kölns Stellung als Brückenkopf für die türkische Wirtschaft weiter zu stärken und auszubauen, wurde der Bereich Auslandsakquisition beim Amt für Wirtschaftsförderung zu Jahresbeginn durch eine zusätzliche Stelle personell gestärkt und die Voraussetzung für eine Türkei-Initiative geschaffen. Das Turkey-Desk ist nunmehr zentrale Anlaufstelle bei der Stadt Köln für türkische Unternehmen. Das Turkey-Desk im Amt für Wirtschaftsförderung übernimmt für türkische Unternehmen die Funktion einer one-stop-agency. Alle Türkei-Aktivitäten werden von einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Das Leistungsspektrum des Amtes für Wirtschaftsförderung für türkische Ansiedlungsinteressen soll durch Anzeigenschaltungen, Türkei-spezifische Veranstaltungen oder Publikationen etc. vorgestellt werden.

Im Fokus der Türkei-Aktivitäten steht jedoch nicht allein die Ansiedlung von weiteren türkischen Unternehmen, sondern auch eine offensive Platzierung des Standortes Köln als Türkei-Kompetenz-Zentrum. Momentan liegt die Anzahl der türkischen Unternehmen in Köln bei 2.500. Damit stellen die türkischen Unternehmerinnen und Unternehmer die höchste Zahl ausländischer Selbstständiger. Allein in den letzten zwanzig Jahren hat sich die Zahl der türkischen Selbstständigen bundesweit von 22.000 auf 64.000 laut einer Berechnung des Zentrums für Türkeistudien verdreifacht. Verglichen mit dem Wachstum der türkischen Bevölkerung wuchs die Zahl der Unternehmerinnen und Unternehmer doppelt so schnell. Das Institut geht weiter davon aus, dass sich die Zahl der in Deutschland agierenden türkischen Unternehmen in den nächsten Jahren auf rund 120.000 verdoppeln wird. Bis 2015 werden türkischstämmige Selbstständige rund 720.000 Arbeitsplätze in Deutschland schaffen. Der Gesamtumsatz wird auf 66,5 Milliarden Euro prognostiziert. Ziel der Türkei-Initiative ist es, an dieser positiven Wirtschaftsentwicklung zu partizipieren und den ansiedlungsinteressierten Unternehmen aus der Türkei eine Plattform für den Einstieg in den deutschen bzw. europäischen Markt zu bieten.

Mit der Industrie- und Handelskammer zu Köln, die gleichzeitig Schwerpunktkammer in Nordrhein-Westfalen für die Türkei ist, und mit weiteren Akteuren wie beispielsweise der Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer – Unternehmerverband e.V., dem Türkisch-Deutschen Unternehmerverein, der Außenstelle der Anadolu-Universität aus Eskisehir oder der Türkisch-Deutschen Akademiker und Studentenplattform besteht ein leistungsstarkes Türkei-Netzwerk in Köln.

Mitgliedschaft der Stadt Köln beim Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer - Unternehmerverband e.V. (TD-IHK)

Seit 22. Oktober 2003 steht die TD-IHK aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag und der Türkischen Kammer- und Börsenunion als Unternehmerplattform zur Verfügung. Um in Zukunft noch enger zu kooperieren, hat die TD-IHK dem Amt für Wirtschaftsförderung die Mitgliedschaft angetragen. Da der Kölner Standort eines der bedeutendsten Türkei-Kompetenz-Zentren in Deutschland und die Türkei einer der Länderschwerpunkte in den Auslandsaktivitäten des Amtes für Wirtschaftsförderung ist, schafft eine Mitgliedschaft gute Voraussetzungen für weitere Impulse. Sie kann auf der einen Seite ein wichtiger Bestandteil der Förderung mittelständischer Kölner Unternehmen sein, die auf dem türkischen Markt aktiv werden wollen. Auf der anderen Seite hilft sie türkischen Unternehmen, die ein Auslandsengagement in Deutschland bzw. Köln planen. Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 04. März 2008 die Mitgliedschaft beschlossen.

Türkei-Reise

Nach dem erfolgreichen Besuch von Oberbürgermeister Schramma anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Köln und Istanbul in 2007, ist das Amt für Wirtschaftsförderung weiterhin sehr daran interessiert, die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Ländern auszubauen und die Unternehmenskooperation zu stärken. In der Zeit vom 26. April bis 04. Mai 2008 fand eine Türkei-Reise von Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans statt. Er wurde begleitet von Vertretern bzw. Vertreterinnen der Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer – Unternehmerverband e.V. (TD-IHK), des Türkisch-Deutschen Unternehmervereins (TDU), der Industrie- und Handelskammer zu Köln und von Experten aus den Bereichen Steuer- und Wirtschaftsrecht sowie Finanzwirtschaft. In den Städten Istanbul, Izmir, Adana, Gaziantep und Eskisehir wurden Präsentationsveranstaltungen durchgeführt. Türkischen Unternehmen ebenso wie Multiplikatoren und Pressevertretern wurden die Standortvorteile Kölns sowie das umfangreiche Leistungsangebot des Amtes für Wirtschaftsförderung für türkische Ansiedlungsinteressen vorgestellt. Abgesehen von Istanbul, fand damit aus Kölner Wirtschaftssicht der Austausch über den Wirtschaftsstandort in bislang weitgehend „unerschlossenen Gebieten“ statt. Ziel war, das Interesse weiterer türkischer Unternehmen zur Unternehmensgründung in Köln zu wecken. Wichtiges Standortargument bei der Akquisition türkischer Unternehmen war auch hier die Vier-Wochen-Frist für die Bearbeitung eines Antrags auf Erhalt einer Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung. Gleichzeitig konnten neue Wirtschaftskontakte geknüpft und interessante Einblicke in die vielfältigen türkischen Wirtschaftsregionen gewonnen werden. Für Dezember 2008 ist darüber hinaus eine weitere Präsentationsreise in Kölns Partnerstadt Istanbul geplant, um dort aufbauend auf die bereits geknüpften Kontakte noch einmal gezielt für den Standort Köln zu werben.

Deutsch-Türkisches Wirtschaftszentrum des TDU (Türkisch-Deutscher Unternehmerverein e.V. NRW)

Nicht zuletzt die jüngste Türkeireise im April/Mai 2008 hat gezeigt, dass die gute Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung mit der TD-IHK und dem TDU von elementarer Bedeutung für die erfolgreiche Durchführung der Türkei-Initiative ist. Auch aus dem Grund, dass Unternehmer aus der Türkei bei Ansiedlungsinteresse den Beratungskontakt meist immer noch eher über bestehende Kontakte zu Landsleuten suchen als über offizielle städtische Stellen wie die Wirtschaftsförderung. Vor diesem Hintergrund unterstützt die Wirtschaftsförderung die Einrichtung eines Deutsch-Türkischen Wirtschaftszentrums, das türkischen Investoren für die Startphase ihrer unternehmerischen Tätigkeit in Köln passende Mietflächen anbieten kann.

Schwerpunkt USA

Teilnahme an den German Cities of Excellence

Im Rahmen der gemeinsamen Initiative der Wirtschaftsförderer der großen deutschen Städte, „German Centers of Excellence“, wurde in den letzten 7 Jahren mit Präsentationen in den USA und Kanada offensiv für den Wirtschafts- und insbesondere den IT-Standort Deutschland geworben. Dabei hatte zuletzt Invest in Germany GmbH, das Büro der von der Bundesregierung Beauftragten für Auslandsinvestitionen, die Geschäftsführung und die Organisation der Präsentationen der German Centers übernommen. 2006 waren neben Köln die Städte Berlin, Dresden, Düsseldorf, Essen, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Nürnberg an den Präsentationen beteiligt. Im Rahmen „German Centers of Excellence“, standen dabei in Präsentationen in den USA (Austin/Texas) und Kanada (Toronto) auf dem Programm. Nachdem im vergangenen Jahr wegen der Umstrukturierung bzw. Fusionierung von Invest in Germany mit der Förderagentur für die neuen Bundesländer bedauerlicherweise kein Auftritt der German Centers zustande kam, soll dieses erfolgreiche Format in diesem Jahr erneut aufleben. Geplant sind entsprechende Auftritte in Vancouver (Kanada) und San Francisco (USA). Mit der Ansiedlung von Adobe sowie insbesondere von Microsoft bestehen hier dabei für den IT-Standort Köln aktuell ganz besondere Profilierungschancen. Die vergangenen Auftritte der

German Centers zeichneten sich jeweils durch eine hohe Qualität aus. So standen Termine mit dem deutschen Botschafter und führenden Wirtschaftsvertretern auf dem Programm. Mit den Aufsichtsratsvorsitzenden der Lufthansa und Motorola sowie dem Vorsitzenden der Geschäftsführung von Toll Collect, um nur einige Beispiele zu nennen, konnten die German Centers regelmäßig auf hochkarätige Referenten setzen. Ihre Teilnahme für 2008 definitiv zugesagt haben die Städte: Berlin, Dresden, Duisburg, Dortmund, Essen, Frankfurt und München, sodass auch in diesem Jahr ein schlagkräftiger Auftritt realisiert werden kann. Eine Beteiligung an dieser erfolgreichen Gemeinschaftsinitiative ist auch für 2009 vorgesehen.

Deutsche Asia Pacific Gesellschaft e.V.

Die Wirtschaftsförderung wird auch in diesem Jahr ihre bewährte Zusammenarbeit mit der Deutschen Asia Pacific Gesellschaft e.V. (DAPG) fortsetzen. Wie in der Vergangenheit wurden bzw. werden erneut einzelne ausgewählte Veranstaltungen wie beispielsweise der Indien-Tag am 19. Juni oder der China-Tag im Oktober mit Unterstützung des Amtes für Wirtschaftsförderung ausgerichtet. Darüber hinaus wird voraussichtlich Ende des Jahres eine ASEAN Forum stattfinden.

In Peking und Shanghai sowie in Delhi baut die DAPG erstmals Auslandsvertretungen auf. Sowohl China als auch Indien gehören zu den Schwerpunktländern des Auslandsmarketing der Wirtschaftsförderung. Eine Kooperation mit den Repräsentanzen der DAPG ist angedacht.

DEG-Konferenz

Im Herbst wird die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft DEG ihre auf verschiedene Standorte in Köln verteilten Büros auf einen zentralen Standort in der Kölner Innenstadt konzentrieren und dort einen attraktiven Neubau beziehen. Die DEG als eine wichtige Institution im entwicklungspolitischen Kontext beweist damit ihre Verbundenheit zum Standort Köln und stärkt gleichzeitig den internationalen Stellenwert des Wirtschaftsraums. Das Amt für Wirtschaftsförderung prüft die Möglichkeit, vor dem Hintergrund der neuen Zentrale der DEG mit dieser zusammen eine internationale Konferenz durchzuführen. Vertreter der Schwerpunktländer der DEG können bei dieser Konferenz Kölner Unternehmen die Marktchancen in den jeweiligen Ländern verdeutlichen. Gleichzeitig ist dies für Köln eine attraktive Gelegenheit, sich als internationaler Standort zu profilieren.

Länderbezogene Broschüren

Grundsätzlich kann die Broschüre Cologne Business Guide in deutsch/englischer Fassung (liegt auch in chinesisch/englischer, türkisch/englischer und japanisch/englischer Version vor) als Basisinformation über den Standort Köln auch bei der Akquisition in Indien oder Brasilien eingesetzt werden. Aufgrund der bestehenden interkulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und diesen Ländern – auch hinsichtlich von Werbemitteln und -broschüren – erscheint es jedoch sinnvoll, spezielle ergänzende Vermarktungs-Flyer aufzulegen. Ein kurzfristig erstellter Folder für Brasilien wird vom Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. gezielt bei seiner Werbung für die Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage eingesetzt, ein vergleichbares Produkt für Indien wird vorbereitet.

Standortanfragen, Unternehmens- und Ansiedlungsbetreuung

Zum zentralen Aufgabenbereich des der Auslandsabteilung der Wirtschaftsförderung gehört auch in diesem Jahr die intensive Betreuung ausländischer Investoren und Unternehmensgründer. Die enge und gute Kooperation der Wirtschaftsförderung mit der IHK Köln und der Ausländerbehörde bildet dabei eine hervorragende Grundlage für einen unbürokratischen und flexiblen Service für die Kunden. Eine besondere Stärke ist darüber hinaus der individuelle und insbesondere bei chinesischen Investoren, muttersprachliche Service, der durch freie Mitarbeiter sicher gestellt wird, sowie der direkte persönliche Kontakt zu den ansiedlungsinteressierten Unternehmen. Die Beantwortung von Anfragen zum Standort aus dem Ausland bildet

ebenso wie die fortwährende Betreuung der European Aviation Safety Agency, EASA, weiterhin einen Aufgabenschwerpunkt.

Voraussichtliche Kosten **1.197.000,-- Euro**

VII. Verschiedenes

COMPASS

Als regionale Informations-, Koordinierungs- und Beratungsreinrichtung zu den Wettbewerben im Rahmen des Ziel-2-Programms (EFRE) wurde beim Region Köln/Bonn e.V. die Dienstleistungseinheit COMPASS eingerichtet. Die Gebietskörperschaften wie auch die Sparkassen Region Köln/Bonn GbR finanzieren die Einrichtung zu gleichen Teilen. Als Maßnahme der Wirtschafts- und Strukturförderung trägt die Wirtschaftsförderung den Zuschuss der Stadt Köln.

Kosten **50.000,-- Euro**

Voraussichtliche Gesamtkosten **3.897.000,-- Euro**
=====